



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2015

Premium-Partner:



Langjährige Partner:



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

VOLVO MACHT GLÜCKLICH.

Mit dem Volvo XC60 - Gesamtsieger im ADAC Kundenbarometer.¹⁾



JETZT NUR **389 €**

MONATLICHE LEASINGRATE*
BEI 0,- € ANZAHLUNG



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Das ADAC Kundenbarometer 2014 belegt: Der Volvo XC60 macht glücklich¹⁾, denn wenn sich skandinavisches Design mit intelligenter Technik und kraftvollen Motoren verbindet, sprechen wir Schweden von Glück. Erleben Sie den Volvo XC60 jetzt bei einer Probefahrt. **Wir freuen uns auf Sie.**

*Leasingangebot für den Volvo XC60 D3 Kinetic, 100 kW / 136 PS

Nettodarlehensbetrag ²⁾	30.639,93 Euro	Gesamtbetrag	18.672,- Euro
Leasing-Sonderzahlung	0,00 Euro	Effektiver Jahreszins	4,13 %
Vertragslaufzeit	48 Monate	Gebundener Sollzinssatz p.a.	4,05 %
Laufleistung pro Jahr	10.000 km	Überführungskosten	880,- Euro

389,- Euro monatliche Leasingrate

Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, für den Volvo XC60 D3 Kinetic, 100 kW (136 PS). Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. §6a Abs. 3 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2014.

2) Alle Preise zzgl. Zulassungskosten.

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 6,4 (innerorts), 4,6 (außerorts), 5,3 (kombiniert). CO₂-Emissionen (kombiniert): 139 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

1) Die Marke Volvo erzielte im urheberrechtlich geschützten „ADAC Kundenbarometer 2014“ Platz 1 in der Markenwertung und mit dem Volvo XC60 das beste Ergebnis unter den SUVs. Quelle: ADAC Motorwelt, 10/2014.

Autohaus Engelhard GmbH
VOLVO 3x in Südbaden

Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe
Hotline: 0761 - 50 40 60 · volvo@auto.ag
www.revolvolution.de

Autohaus Engelhard
Industriegebiet Nord

Zinkmattenstraße 10
79108 Freiburg
Tel 0761 - 50 40 60

Autohaus Engelhard
Gewerbegebiet Haid

Bötzinger Straße 25
79111 Freiburg
Tel 0761 - 45 23 50

Autohaus Engelhard
Markgräfler Automobilzentrum

Schliengener Str. 23
79379 Müllheim
Tel 07631 - 805 60

Inhalt

Bericht des Vorsitzenden	6	
Januar		
Das Messeteam der Wirtschaftsjunioren	7	
Zwei auf einen Streich – Blut spenden und spenden im Kampf gegen Malaria	8	
Messe Colmar	9	
Jahresauftaktveranstaltung	10	
Februar		
freiburger.junioren.erleben	11	
Exklusiver Karriere-Workshop „Netzwerke erfolgreich nutzen“	12	
Betriebsbesichtigung „Streit Service & Solution GmbH & Co. KG“ in Hausach	13	
März		
südwestacademy 2015 im Lufthansa Trainingscenter Seeheim	14	
Podiumsdiskussion „Auf Ein Wort: Situation des Freiburger Einzelhandels“	17	
April		
Betriebsbesichtigung im Europa-Park	18	
Mai		
Know-How-Transfer in Berlin: Junge Wirtschaft trifft auf Politik	20	
Trinationales Spargelessen	21	
Juni		
EUKO 2015 in Istanbul	22	
LAKO 2015	24	
1000 Chancen Start up Camp – Ein Wochenende mit Jugendlichen	26	
Fahrradreparaturaktion und Fahrradtour mit den Asylbewerbern aus der Mooswaldallee in Freiburg	27	
Fußballturnier	28	
Juli		
Podiumsdiskussion: Generation Y – Arbeiten in der Zukunft?!	29	
Betriebsbesichtigung HERMETIC-Pumpen GmbH	30	
10 Führungskräfte aus der Wirtschaft führten mit 200 Schülern an 4 Hauptschulen der Region Bewerbungstrainings durch	31	
Sommerfest 2015	32	
Podiumsdiskussion „Auf ein Wort“: Erfolgskonzept Ausbildung	33	
September		
Goldene Zeiten auf der Bundeskonferenz in Dortmund	32	
Wissen, Spaß & Genuss – die Ganter-Brauerei-Erlebnis-Tour der WJ	36	
1000 Chancen: 1 Tag Azubi	39	
Oktober		
Freiburg Academy 2015	40	
Nationalkonferenz von JCI Serbien 2015 in Nis	41	
Fünf Weltreligionen an einem Tag	43	
Podiumsdiskussion „Auf Ein Wort“: Fazit – Ein Jahr Mindestlohn	44	
Blauer Sessel mit Daniel Strowitzki	45	
November		
JCI World Congress 2015: Bei Freunden in der Ferne	47	
Der mit dem Wolf. Unser Abend im Winzerkeller der WG Wolfenweiler	50	
Dezember		
Weihnachtsfeier	51	
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.		
Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2015	53	
Vortrag von Margot Käßmann	54	
"Politik als Beruf(ung)" mit Wolfgang Clement	55	
Ausblick 2016		
Organisation der Wirtschaftsjunioren	58	
Mitglieder, Gäste, Fördermitglieder, Freundeskreis	59	
Satzung	63	

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg

Redaktion: Caroline Strotzer

Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen ·
Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de

**Vorstandsvorsitzender**

Florian Braune
Jugitatio Rechtsanwälte
Stühlingerstraße 24
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/38415510
Telefax 0761/38415519
E-mail florian.braune@jugitatio.de

**Past President**

Tobias Oeftering
PRODINGER oHG
Industriestraße 36-38
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 59 250 124
E-mail tobias.oeftering@prodinger.eu

**AK
Bildung und Wirtschaft**

Tatjana Schultheiß
Volksbank Freiburg eG
Bismarckallee 10
79098 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/2182-1427
Telefax 0761/2182-5329
E-mail tatjana.schultheiss@volksbank-freiburg.de

**AK
Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik**

Hubert Hummeltenberg
Feldbergstraße 24
79199 Kirchzarten
Telefon 0160/96772434
E-mail hummeltenberg@inviniti.de

**AK
Internationales**

Natalia Herrera-Szanto
Wallgraben Theater
Im Gäßle 8
79299 Wittnau
Telefon 0160/94958776
E-mail herrera.szanto@gmail.com

**AK
Kommunikation**

Andreas Henke
ClickLIFT Online-Marketing
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/28560717
Telefax 0761/386558274
E-mail a.henke@clicklift.de

Geschäftsverteilung



**AK
Mittelstand und Umwelt**

Caroline Strotzer
Externe Messeabteilung
Robert-Bunsen-Straße 9
79211 Denzlingen
Telefon 07666/88486-22
Telefax 07666/88486-12
E-mail caroline.strotzer@externe-messeabteilung.de



**AK
Soziales**

Claudio Greinke
Meisenbergweg 6
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0163/5680159
E-mail claudio_greinke@hotmail.de



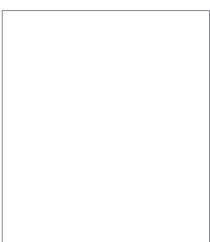
Finanzen

Dominik Lakins
Lakins-Verwertungen e.K.
Blankreutestraße 29
79108 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/155059
Telefax 0761/133419
E-mail info@lakins-verwertungen.eu



Geschäftsführung

Christina Gehri
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstr. 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/3858-142
Telefax 0761/3858-4142
E-mail christina.gehri@freiburg.ihk.de



Sekretariat

Nicole Kintzinger
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/3858-145
Telefax 0761/3858-4145
E-mail nicole.kintzinger@freiburg.ihk.de



**Vorsitzender
Freundeskreis**

Toni F. Schlegel
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.
c/o Restaurant Greiffenegg-Schlössle
Schloßbergring 3
79098 Freiburg
Telefon 0761/272568
Telefax 0761/272569
E-mail tfschlegel@aol.com

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Wirtschaftsjunioren,
liebe Fördermitglieder,
liebe Gäste,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,

das Jahr 2015 war für uns Wirtschaftsjunioren Freiburg ein Übergangsjahr. So gehörte ich drei Jahre nicht dem Vorstand an und das Team bestand zudem aus weiteren vier neuen Vorstandsmitgliedern, die sich vorher nicht kannten. Durch den engen Zusammenhalt und die Unterstützung der Mitglieder konnten wir – wie Ihr diesem Jahresrückblick entnehmen könnt – inhaltlich und organisatorisch an die Vergangenheit anknüpfen und einiges auf die Beine stellen:

1. Das nationale und internationale Netzwerk stärken und ausbauen

Von uns war jeweils eine Delegation auf der Landeskongferenz (Freudenstadt), der Bundeskonferenz (Dortmund), der European Conference (Istanbul) und zuletzt in Japan auf dem World Congress (Kanazawa). Außerdem haben wir uns auf Landesebene mit Teilnahme an den Vorstandssitzungen eingebracht.

Ein wichtiges Anliegen war und ist die enge und vertraute Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis. Diese funktioniert, was sich nicht nur in den gemeinsamen Veranstaltungen widerspiegelt. Neben mehreren Treffen der amtierenden Vorsitzenden hatten wir alle ehemaligen Vorsitzenden der Junioren zu einem Zusammentreffen eingeladen und einen wunderschönen Abend verbracht.

2. Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit

Wie immer stand das Thema Mitgliedergewinnung auf der Tagesordnung. Hier sind wir nach den altbewährten Rezepten vorgegangen: Persönliche Ansprache; bei großen Unternehmen, im Freundeskreis und bei Veranstaltungen.

Im Fokus stand außerdem die Aktivierung der vorhandenen Mitglieder. Deshalb haben wir versucht, Facebook mehr zu nutzen und arbeiten an einer neuen Webseite.

3. Der jungen Wirtschaft ein Gesicht geben

Wir haben uns schon um das Thema Flüchtlinge gekümmert, als es noch nicht in aller Munde war. Wir haben mit einer Fahrradaktion vor Ort im Asylbewerberheim geholfen und eine Mannschaft von Flüchtlingen hat an unserem Fußballturnier teilgenommen.

Aber wir haben auch schon einen Schritt weiter gedacht. Im StartUpCamp des AK BiWi haben wir benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund die Chance gegeben, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Im Rahmen eines Bewerbungstrainings, Anti-Aggressionstrainings und dem HIGHLIGHT einer Übernachtung im Adventure Camp Murgtal wurden das Selbstwertgefühl der Jugendlichen gestärkt und ihnen u.a. aufgezeigt, dass sie die Chance auf ein Leben ohne staatliche Unterstützung haben.

Passend hierzu hatten wir einen „Tag der Weltreligionen“. Religion ist zwar Privatsache, aber gerade in Zeiten, in denen aus angeblich religiösen Gründen gemordet oder diskriminiert wird, macht es Sinn, andere Religionen kennenzulernen.

Auch unsere **Stufen zum Erfolg** haben wie immer erfolgreich stattgefunden und vermitteln den Namen WJ positiv nach außen.

Danke!

Mein größter Dank gilt all den kleinen (und stillen) Helfern, die diesen Verband ausmachen und seit Jahren immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Dem Vorstandsteam 2015 gilt ein ebenso großer Dank.

Großer Dank gilt auch dem Freundeskreis und seinen Mitgliedern.

Ohne die Unterstützung der IHK und ihrer Infrastruktur wäre unsere Arbeit viel mühseliger. Ich danke herzlich dem Präsidenten, Herrn Dr. Auer, und dem HGF, Herrn Kempff. In diesem Zusammenhang dürfen unsere neuen Geschäftsführerin Christina Gehri und Frau Kintzinger nicht unerwähnt bleiben. Die Beiden ticken zuverlässig wie eine Atomuhr und engagieren sich weit über ihre dienstliche Verpflichtung hinaus für uns. Vielen Dank.

Wie in allen Newslettern erwähnt: Danke an unsere Sponsoren und langjährigen Partner. Ohne sie wäre einiges, was wir machen, nicht möglich. Bitte denkt bei eurer Konsumententscheidung hieran.

Ich wünsche der Vorsitzenden 2016 Caroline Strotzer nur das Beste und freue mich, ihr in der Funktion als Past President dienen und dem Vorstand noch ein Jahr angehören zu dürfen. In diesem Sinne



herzliche Juniorengrüße

Euer Kreisvorsitzender 2015
Florian Braune

Januar

Das Messeteam der Wirtschaftsjunioren

14.-16. Januar

Auch 2015 waren die Wirtschaftsjunioren auf der i&e Messe aktiv. Im Fokus standen dabei, die Mitgliedergewinnung anzukurbeln sowie die Präsenz in der Region zu stärken.

Zahlreiche junge Junioren, aktive Freundeskreisler und nicht zuletzt der Vorsitzende Florian Braune standen den Interessenten und Netzwerkpartnern, verteilt an drei Tagen Rede und Antwort. Auch im Kreise der Aussteller konnten wertvolle Kontakte geknüpft und Impulse für die Zusammenarbeit gesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht an die Firma „Externe Messeabteilung“ mit dem

Geschäftsführer Ralf Brotte, der einmal mehr einen professionellen Messestand zur Verfügung gestellt hat. Um die Organisation hat sich in diesem Jahr das Twin-Team mit Caroline Strotzer und Frank Hirtler gekümmert. Das Zusammenspiel von jungem Mitglied und erfahrenem Freundeskreisler hat sehr gut funktioniert und machte den Messeauftritt zu einem erfolgreichen Werkzeug in Sachen Öffentlichkeitsarbeit.

Frank Hirtler



Zwei auf einen Streich – Blut spenden und spenden im Kampf gegen Malaria

17. Januar

Mit wenig Aufwand lokal und international helfen: Das war die Grundidee unserer Spendenaktion. Am 17. Januar waren wir zur Blutspende in der Blutspendezentrale des Universitätsklinikums. Natürlich haben die anwesenden WJ Mitglieder selbst vorbildlich die regionale Kranken- und Notfallversorgung gestärkt und Blut gespendet. Blutspender erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche wir dann dem Projekt „Nothing but Nets“ gespendet haben, das sich in einem weltweiten Aktionsplan der United Nations Foundation für die Malariaprävention in den Tropen einsetzt.

„Nothing but Nets“ ist ein weltweiter Aktionsplan zur Lebensrettung insbesondere von Kindern in Afrika, mit dem Ziel durch Kauf und Verteilung von speziellen Moskito-Netzen die Ausbreitung von Malaria zu stoppen. Die Tropenkrankheit ist eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern in Afrika. Die weltweite Lancierung dieser Kampagne begann 2006 durch die United Nations Foundation. Die WJD begleiten das Projekt in Deutschland.

Die zahlreichen Blutspender in Freiburg haben an diesem Samstagmorgen gerne einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung für unser Projekt gespendet und waren begeistert von der doppelten Hilfsaktion! Mit selbstgebackenem Kuchen und heißem Kaffee konnten wir die Blutspender stärken und ihnen Dankeschön sagen.



Innerhalb von drei Stunden kamen an diesem Tag 300 EUR an Spendengeldern für „Nothing but Nets“ zusammen.

Das Projekt geht nun in die zweite Phase und neue Ideen, um Geld für dieses großartige UN Projekt zu sammeln, sind in der Umsetzung: Seid gespannt und helft weiter mit!

Natalia Herrera-Szanto



Januar

Messe Colmar

23. Januar

Die Messe Salon Regional Formation Emploi fand am 23. und 24. Januar 2015 bereits zum 37. Mal auf dem Messegelände (Parc Exposition) in Colmar statt. Die Messe wird von der Chambre de Commerce et d'Industrie de Colmar et du Centre-Alsace im Auftrag von dem Verein JEF (Jeunes Emploi Formation) organisiert. Die CCI Colmar und die IHK Südlicher Oberrhein sind seit 53 Jahren über eine Partnerschaftsvereinbarung miteinander verbunden. Mit mehr als 20.000 Besuchern und insgesamt 300 Ausstellern war die Messe auch 2015 die mit Abstand größte Ausbildungsmesse im Elsass. Auch in diesem Jahr waren die Wirtschaftsjunioren Freiburg mit einem Stand vertreten. Wir informierten die Interessenten über unser Engagement und die

Möglichkeit der Vermittlung eines Praktikums-/Ausbildungsplatzes in einem Unternehmen in Deutschland, entlang des Rheins. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit halfen wir zusätzlich dem Team bei der Einsicht der Bewerbungsunterlagen und gaben Anregungen und Tipps den Bewerbern mit auf den Weg.

Das Interesse an dieser Berufsbildungsmesse war groß und viele der französischen Schüler und Schülerinnen konnten sich auch einen Ausbildungsplatz in Deutschland gut vorstellen. Somit wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mal wieder richtig deutlich.

Julia Krezdorn



AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Wir organisieren die Gesundheit in Ihrem Unternehmen: von der Krankenstandsanalyse bis zur Umsetzung konkreter Maßnahmen. Mehr dazu unter aok-business.de/bw

AOK – Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein

Aussprechpartner: Peter Bolanz · Telefon 0761 2103-321 · E-Mail: peter.bolanz@bw.aok.de

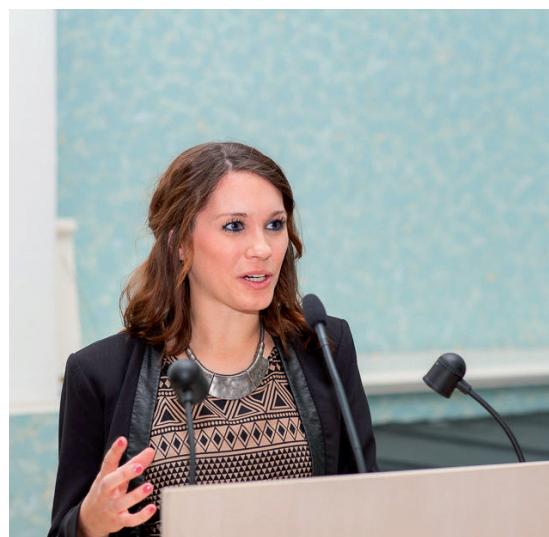
Jahresauftaktveranstaltung

28. Januar

Am 28.01.2015 fand unsere Jahresauftaktveranstaltung im Haus zur lieben Hand statt. Den anwesenden Mitgliedern, Gästen und Mitgliedern des Freundeskreises wurde die Jahresplanung vorgestellt. Die Mitglieder des Vorstands stellten einzeln ihre Ziele für 2015 vor.

In Anwesenheit des Landesvorsitzenden Alex Kulitz und des Kreisbetreuers Philipp Bürck wurde dem Vorsitzenden 2014 (Tobias Oeftering) für sein Engagement gedankt. Vor dem gemütlichen Ausklang bei gutem Essen und Trinken wurden noch die ausscheidenden Mitglieder aufgezählt und ihre Arbeit gewürdiggt. Anschließend wurde den Neumitgliedern noch feierlich die Juniorennadel angesteckt und sie wurden in unserem Kreis willkommen geheißen.

Florian Braune



Jan. / Februar

freiburger.junioren.erleben

05. Februar

Gutes Essen, private Atmosphäre und gute Gespräche – so habe ich unser Veranstaltungs-Format freiburger.junioren.erleben 2015 wahrgenommen. Mit einer starken Präsenz aus aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern widmeten wir uns intensiv den Interessierten. Die Mischung aus jungen Vorstandsmitgliedern und "alten Hasen" konnte den Neulingen einen breiten

Einblick in die Arbeit der WJ Freiburg geben und unseren Spirit lebensnah verdeutlichen. Persönlich freue ich mich bereits auf die nächsten Termine, um mehr Interessierte die freiburger.junioren.erleben zu lassen.

Andreas Henke

WEIL DAS ZUHAUSE MEHR ALS
EIN DACH ÜBER DEM KOPF IST.



Seit über 60 Jahren...

bauen, sanieren, erwerben, verwalten und vermitteln wir Wohnungen, Häuser, Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbeimmobilien in und um Freiburg.

Mit über 100 Mitarbeitern und Experten bieten wir Ihnen den besten Service rund um die Immobilie.

Gisinger Gruppe – Ihre Immobiliengruppe in Freiburg.

Telefon: 0761.7058 - 0 | www.gisinger.de

Gisinger



Wohn- und Gewerbebau
Immobilienankauf
Immobilienvermittlung
Schlüsselfertigung
Hausverwaltung

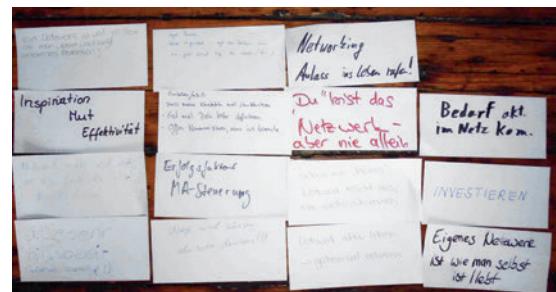
Exklusiver Karriere-Workshop "Netzwerke erfolgreich nutzen"

21. Februar

Als Mitglied der Wirtschaftsjunioren nahm ich Anfang des Jahres an einem Karriere-Workshop teil. Mit einem Experten der Uni Freiburg, Prof. Dr. Olaf Rank, planten wir diesen Workshop unter dem Motto: „Bau Dir ein Netzwerk für Dein Fortkommen auf!“. In der Gruppe fragten wir uns: Wie geht das schnell und zielgerichtet? Wie viel Zeit sollte ich wofür investieren? Was darf, was muss ich einbringen, um erfolgreich zu sein? Auf welche Strukturen und mögliche Auswirkungen muss ich achten? Mir diese Fragen zu stellen war perfekt, um mich mehr und mehr mit meinen Ideen zu – Mit Herz und Pfanne – zu beschäftigen. Ich stand noch ganz am Anfang meines eigenen Projekts und suchte Sponsoren zur Unterstützung. Mit dem gewissen Know-How konnte ich bereits wenige Tage später einen meiner Hauptponsoren gewinnen. Ist das nicht

unglaublich? Ich war völlig überwältigt zu sehen, was Netzwerken bedeutet. Mein Fazit: "Ohne Netzwerken ist erfolgreiches Wirtschaften undenkbar".

Claudio Greinke



Cluster **GREENCITY** FREIBURG

NACHHALTIGE KOMPETENZ IN DER REGION

[Green City Freiburg]

Kompetenznetzwerk der Umwelt- und Solarwirtschaft

Mit ca. 2.000 Unternehmen und Institutionen mit mehr als 12.000 Arbeitsplätzen ist die Umwelt- und Solarwirtschaft in der Region Freiburg ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor.

Das Cluster Green City Freiburg bildet eine Plattform für 155 Mitglieder zur gegenseitigen Vernetzung, Kooperation und Positionierung auf den Märkten der Zukunft: www.greencity-cluster.de

Februar

Betriebsbesichtigung „Streit Service & Solution GmbH & Co. KG“ in Hausach

26. Februar

Dieses Jahr fingen wir unsere Betriebsbesichtigungen gleich bei einem unserer Premium-Partner, der Streit Service & Solution GmbH & Co. KG, an. Streit ist ein mittelständisches Familienunternehmen in zweiter Generation mit Sitz in Hausach sowie Verkaufsbüros in Freiburg, Donaueschingen und Reutlingen. Mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedient Streit in seinen drei Business Units Streit inhouse, Streit systec und Streit office die Bereiche Büroeinrichtung, Bürotechnik und Bürobedarf. Streit inhouse ist seit vielen Jahren einer der führenden Büroeinrichter im Südwesten Deutschlands, Streit systec Systemberater für Druckmanagement und Streit office ein renommierter Fachhändler und Dienstleister für Bürobedarf und e-Procurement.

Im vergangenen Jahr wurde intensiv in den Ausbau des Firmenhauptsitzes investiert und 30 Wirtschaftsjunioren bekamen die Chance, die Resultate dieses Ausbaus zu sehen.



Nach einem kleinen Willkommens-Snack haben wir erst einmal in einem Vortrag, gehalten durch Tim Haas, etwas über den Weg von Streit in seine neue Leistungskultur erfahren. Anschließend wurden wir in kleinen Gruppen durch das Unternehmen und die neuen attraktiven und innovativen Büros geführt. Hier kamen wir kaum aus dem Staunen heraus, denn mit der Streit Arbeitswelt entstand ein Arbeitsumfeld, das durch Design und Funktionalität überzeugt und direkt zum Wohlfühlen einlud. Hier konnte mit Sicherheit jeder der Teilnehmer viele Anregungen für einfache Lösungen, um den Arbeitsalltag zu erleichtern, mitnehmen. Zudem haben wir die Service- und Logistik-Bereiche des Unternehmens besichtigt. Den Abschluss bildete ein Impuls-Vortrag zum Thema „Wettbewerbsvorteile aus den Unterstützungsprozessen“ von Maria Hettinger. Bei Finger-Food und Getränken waren ein angenehmer Ausklang und Netzwerken möglich, sowie ein reger Austausch zu dem vorher Gesehenem.

Caroline Strotzer



südwestacademy 2015 im Lufthansa Trainingscenter Seeheim

13.-14. März

Endlich war es soweit - meine erste südwestacademy! Gemeinsam mit 24 weiteren teilnehmenden Wirtschaftsjunioren aus den Landesverbänden Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland hatten wir die Möglichkeit, alles über die faszinierende Welt der Wirtschaftsjunioren und unsere Weltorganisation JCI kennen zu lernen.

Nach der Begrüßung durch den gastgebenden Kreis Frankfurt ging es auch direkt mit einer Vorstellungsrunde à la WJ los. Schnapp dir einen Buddy, nutze 10 Minuten und erfahre alles über deinen Buddy, sodass du ihn anschließend in 5 Minuten den anderen Teilnehmern vorstellen kannst. Immer wieder erstaunlich, was andere bereits in ihrem Leben erlebt haben, wie sie zu WJ kamen und was sie bereits auch schon bei WJ erleben durften. Anschließend wurde der aktuell aktivste Kreis Frankfurt durch seine diesjährige Vorsitzende Melanie Nolte vorgestellt und aufgezeigt, wie einfach es doch sein kann, sich zum aktivsten Kreis zu entwickeln. Mit genügend Informationen versorgt ging es direkt zum internationalen Abendessen-Buffet, um anschließend gestärkt in zwei Teams verschiedene Teambuilding-Übungen/Spiele im angrenzenden Wald zu machen. Die dort gemachten Erfahrungen und die vielfältigen Informationen dieses Tages wurden dann zu späterer Stunde noch ausgiebig und

bis in die frühen Morgenstunden an der Hotelbar diskutiert ... WJ Spirit eben!

Viel Zeit blieb nicht zum Ausruhen, denn am Samstagmorgen ging es direkt um 09:00 Uhr weiter – auch wenn man hier noch in das ein oder andere müde Gesicht blicken durfte. Der Tag war mit sehr vielen Informationen gespickt, die durch verschiedene prominente Vertreter uns über den Tag verteilt, nahe gebracht wurden – Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle in Berlin erläuterte uns Dirk Binding; Landesarbeit und Landesprojekte wurden uns zur TeaTime in kleineren Gruppen innerhalb von 15 Minuten durch die jeweiligen Landesvorsitzenden vorgestellt; Sven Griebel, International Officer, stellte uns dann noch die verschiedenen Konferenzen auf nationaler und internationaler Ebene vor.

Abschließend kann ich nur sagen, dass die SWA jedem eine sehr gute Möglichkeit bietet, um die Gesamtstruktur von Land und Bund kennen zu lernen und auch außerhalb des eigenen Kreises, sich ein Netzwerk aufzubauen. Wertvolle Kontakte, spannende Gespräche und ein reger Austausch über diverse Projekte – eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.

Caroline Strotzer



KENNEN SIE DIE VERBESSERUNGS- POTENZIALE IHRER ORGANISATION?



Dokumenten Prozess Audit

Unsere Berater des Geschäftsbereichs Streit systec helfen Ihnen, kleine Schätze in Ihrer Organisation zu heben. Wir untersuchen die dokumentenbasierten Büroprozesse, hinterfragen die Nutzung von IT-Systemen und den Umgang mit Dokumenten auf dem Schreibtisch und dem Bildschirm. Wir finden verschwendete Zeit, unnötige Ausdrucke, nicht richtig genutzte IT-Systeme und vieles mehr, was Ihre Organisation bremst. Kernprozesse wie Logistik und Produktion sind hoch effizient - doch was ist mit den Unterstützungsprozessen? Wir helfen Ihnen bei der Optimierung.

www.streit.de/dokumentenprozessaudit



systec

Streit Service & Solution GmbH & Co. KG | Ferdinand-Reiß-Str. 8 | 77756 Hausach

Streit

systec@streit.de



macht mobil.

mini-maertin.de



MINI
NEUHEIT
IN 2016

**EIN KURZER CHECK IM RÜCKSPIEGEL
UND DANN MIT FREUDE WEITER.**

Mit dem neuen MINI Cabrio. Ab März im MINI Zentrum Freiburg.



Podiumsdiskussion „Auf Ein Wort: Situation des Freiburger Einzelhandels“

26. März

In der ersten Podiumsdiskussion aus der Reihe „Auf ein Wort“ standen, namhafte Experten Rede und Antwort zum Thema: „Situation des Einzelhandels in Freiburg“.

Gleich zum Auftakt der Veranstaltungsreihe folgten weit über 40 Gäste der Einladung in das gastgebende BMW Autohaus Martin, in der Breisacher Straße 86 in Freiburg, um sich in lockerer Atmosphäre einen Ein- und Überblick zum Thema „Aktuelle Situation und Blick in die Zukunft des Freiburger Einzelhandels“ zu verschaffen und mit namhaften Vertretern aus der Region auszutauschen.

Da gerade Anfang des Jahres in der regionalen Presse viel darüber geschrieben wurde, dass Freiburg an Attraktivität verloren hätte, mit teilweise bedrohlichen Konsequenzen für den innerstädtischen Einzelhandel, wollten wir dieses Thema einmal genauer betrachten.

Zu den Experten des Abends gehörten Dr. Bernd Dallmann, Geschäftsführer der städtischen Ge-

sellschaft Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG; Philipp Frese, Präsident des Handelsverband Südbaden; Sandra Gintaut-Lutz, Geschäftsführende Gesellschafterin der Jump! GmbH und Herr Lewalter, Miteigentümer des Uhren- und Juwelierfachgeschäftes Seilnacht. Gemeinsam blickte man zuerst kurz auf die Entwicklung der letzten Jahre und den aktuellen Stand. Im zweiten Schritt diskutierte man dann intensiv darüber, was derzeit die größten Herausforderungen der Stadt Freiburg sind und was bereits unternommen wurde bzw. noch unternommen werden muss, um den Einzelhandel zu stärken. Hierbei wurden sogar einzelne, konkrete Maßnahmen angesprochen, welche besonders dem inhabergeführten Freiburger Einzelhandel helfen können seinen Herausforderungen zu begegnen.

Michael Johner



Betriebsbesichtigung im Europa-Park

23. April

Der Europa-Park in Rust ist einer der größten Arbeitgeber der Region. 2015 feierte er seinen 40. Geburtstag. Genug Gründe für die Wirtschaftsjunioren, mal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Und so machten sich am 23. April 2015 knapp 40 neugierige Wirtschaftsjunioren aus Freiburg auf den Weg nach Rust. Das Programm des Gastgebers war vielversprechend, sollte doch auch die eine oder andere Überraschung auf die Besucher warten.

Nach einer kleinen Stärkung, um den Tagesstress abzuschütteln, begrüßte der Gastgeber, vertreten durch Moritz Feninger, die Wirtschaftsjunioren. Moritz gab einen kurzen Einblick in die Geschichte des Parks, die Familie Mack und einen ebenso kurzen aber spannenden Ausblick in die Zukunft: Mögen die Wasserspiele beginnen!

Anschließend ging es zur Attraktion „Blue Fire“; aber nicht in die Warteschlange, sondern in die Wartungshallen und Garagen, um einen Blick hinter die Kulissen der Bahn zu werfen und die Technik hautnah zu erleben. Der technische Verantwortliche lieferte dazu interessante Zahlen und Erklärungen. Nachdem man sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Bahn überzeugen konnte, überraschte uns der Gastgeber mit einer exklusiven Fahrt im „Blue Fire“. Die unerschrockenen Wirtschaftsjunioren wurden gleich zweimal

mit der Beschleunigung eines Formel-Eins-Boliden in die Bahn katapultiert, um dort in engen Kurven, Loopings und steilen Abfahrten ordentlich Adrenalin auszustoßen.

Um den Puls wieder abzusenken, folgte anschließend die zweite Überraschung. Zum Jubiläum hatte der Europa-Park eine neue Multimedia-Show installiert – den Traumzeit-Dome, der am folgenden Tag eingeweiht werden sollte. Auch hier durften wir ganz exklusiv einen Tag vor der offiziellen Einweihung über den bereits ausgelegten roten Teppich schreiten und die Show auf uns wirken lassen, die aus einem 360-Grad-Film bestand, der in eine riesige Kuppel projiziert wurde. In gemütlichen Sitzsäcken liegend genossen die Junioren das Gefühl, im Inneren einer Schneekugel zu sein. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich mit den Machern zu unterhalten und so interessante Details zu erfahren.

Gemeinsam ging es dann zu Fuß Richtung Ausgang, wo sich ein Teil der Junioren verabschiedete. Die Zurückgebliebenen kehrten gemeinsam mit dem Gastgeber ins Restaurant Medici ein, um den Abend mit gutem Essen, leckeren Weinen und tollen Gesprächen ausklingen zu lassen. Europa-Park – wir kommen wieder!

Kai Jansen



April



SIRIUS
document solutions

www.sirius-gmbh.de

IT-Solutions

Best for Admin

green IT

Service für Drucker

Simply ALL-IN

A cartoon illustration of a person with spiky hair and a green superhero cape sitting on a grassy hill, working on a laptop computer. The background shows a clear blue sky and a few small trees.

Know-How-Transfer in Berlin: Junge Wirtschaft trifft auf Politik

04.-08. Mai

Eine Woche lang haben Daniel Hettich und ich, Jana Weitze, jeweils einen Bundestagsabgeordneten bei dessen Arbeit in Berlin begleitet. Die Woche bot spannende Einblicke in das politische Leben, eine ganz beeindruckende Erfahrung. Unsere Abgeordneten konnten wir im Büroalltag, bei Fraktionssitzungen, Arbeitsgruppen, bei Sitzungen des Bundestages und bei diversen Terminen oder Einladungen begleiten. Auf dem Programm standen zu den Diskussionsveranstaltungen mit Politikern wie Gregor Gysi und Michael Fuchs sowie Besichtigungen des Kanzleramtes oder des Abgeordnetenhauses.

So wie wir zwei die Woche mit Peter Weiß (CDU) und Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD) unterwegs waren, taten dies zur gleichen Zeit etwa 140 weitere Wirtschaftsjunioren.

Unser Resümee der Woche: Der Blick hinter die Kulissen ist weit interessanter und nicht vergleichbar mit dem, was in den Medien dargestellt wird. Unser Höhepunkt der Woche, da sind wir uns einig, war der gemeinsame Fototermin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Daniel Hettich & Jana Weitze



Trinationales Spargelessen

08. Mai

Das traditionelle Spargelessen fand dieses Jahr am 8. Mai 2015 statt. Am Jubiläumstag des Kriegsendes hatten wir wieder gemeinsam mit Junioren aus dem Elsass und Basel die Möglichkeit die Verbindung zu unseren Nachbarn zu verstärken. Auf Einladung des Arbeitskreis Internationales haben sich 25 Mitglieder beim Weingut Landmann getroffen. Nach einem



Sektempfang hatten wir die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Durch eine Führung durch die Kellerei und die Spar- gelanlagen konnten wir mehr über den Ursprung unseres Essens erfahren. Der Abend wurde mit einem sommerlich leichten Spargelessen abgerundet und der Sommelier gab seine persönliche Empfehlung bei der Auswahl der dazu passenden regionalen Weine und alkoholfreien Traubensaft.

Bei der freundlichen Atmosphäre gab es viele interessante Diskussionen und einen regen Austausch über JCI-Erfahrungen und aktuelle Projekte und man machte sich Gedanken zu zukünftigen, eventuell auch gemeinsamen Aktionen. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen mit unseren internationalen Kollegen!

Gaétan Joffroy



EUKO 2015 in Istanbul

03. Juni

Vom 3. Juni bis 6. Juni waren wir mit einer 6-köpfigen Delegation auf der Europakonferenz in Istanbul. Diese Delegationsreise haben wir zusammen mit JCI Basel organisiert.

Voller Erwartungen an die türkische Gastfreundschaft sind wir in Istanbul angekommen und waren erst einmal über die vielen Wahlplakate überrascht, denn an dem Wochenende wurde in der Türkei gewählt.

Unser Delegationshotel war unweit vom Taksim-Square und somit sehr zentral gelegen. Am ersten Abend noch vor der Konferenz waren wir zur Bavarian Night (von WJ Bayern organisiert) und haben zünftig in Lederhosen und Dirndl bis tief in die Nacht gefeiert.

Wie so oft ist das Programm an einer internationalen Konferenz nicht so prall gefüllt wie z.B. auf deutschen Konferenzen, wir hatten also wenige offizielle Programmpunkte. Gereizt hat uns in Istanbul natürlich auch das Sightseeing und so haben wir über die Tage hinweg von der Blauen Moschee über das „Hagia-Sophia-Moschee-Museum“ bis hin zum traditionellen Basar sehr viele interessante Eindrücke gesammelt, es war sogar eine mehr als abenteuerliche Bosporus Fahrt dabei. Ganz traditionell wurde es auch bei dem Besuch im über 500 Jahre alten Galatasaray Hamam sowie beim Barbier – Ein Erlebnis.

Für mich persönlich waren auch die Treffen mit unseren befreundeten Jaycees vom Chapter Kadıköy/Istanbul ein absolutes Highlight – Angeknüpft an unsere Gespräche in Leipzig, haben wir Insider-Tipps bzgl. Sightseeing bekommen und die leckersten Restaurants besucht. Am letzten Tag trafen wir uns für einen gemeinsamen Lunch und hatten sehr intensive Gespräche und haben uns über die politische und wirtschaftliche Situation ausgetauscht. Die Gespräche waren sehr kurzweilig, für uns war klar, wir werden gemeinsam an dem Aufbau des Twinnings arbeiten, ein Besuch einer Delegation aus Istanbul ist im Frühjahr 2016 geplant.

Durch interessante Gespräche mit anderen Jaycees u.a. aus den Niederlanden, Österreich, Polen, Serbien, der Schweiz und Frankreich haben wir unser internationales Netzwerk gepflegt. Hieraus kam auch die Idee mit den Delegationsreisen nach Amsterdam und Wien sowie nach Serbien.

Im Rahmen der Hauptversammlung von JCI, hat Basel den Zuschlag für die Ausrichtung der EUKO 2017 erhalten. Wir freuen uns sehr, dass in unmittelbarer Umgebung eine der größten JCI Konferenzen stattfinden wird, eine Unterstützung des Konferenzteams wurde von unserer Delegation zugesichert.



Unsere nationalen Kontakte nach Köln, Schwarzwald-Baar-Heuberg und an den Hochrhein wurden weiter ausgebaut. Es haben auch schon die ersten Gegenbesuche stattgefunden.

Der Abschlussabend der Konferenz, fand wie die meisten offiziellen Anlässe im internationalen Kongress Center statt. Das 100-jährige Bestehen unseres internationalen Dachverbandes JCI wurde im Rahmen der Award Ceremony ausgiebig und länger als geplant gefeiert, das überziehen hat dazu geführt, dass leider viele Gäste der Konferenz über 1 Stunde vor den Türen des Gala Abends warten mussten. Die wartende und hungrige Meute, hat das Beste draus gemacht und Viva Colonia gesungen. Das Gala-Dinner und die Abschlussparty fand 3 Stockwerke unter der Erde statt, einen Teil unserer Freiburger-Basler-Reisegruppe hat es im Anschluss zusammen mit Jaycees aus Istanbul in eine türkische Diskothek gezogen. Kaum angekommen sind wir zweifelsohne sofort aufgefallen und haben bis 5 Uhr morgens intensiv zu türkischer Musik gefeiert (in 4 Stunden lief nicht ein Lied was uns bekannt war ... geschweige denn wo wir nur ansatzweise etwas verstanden haben ...) !

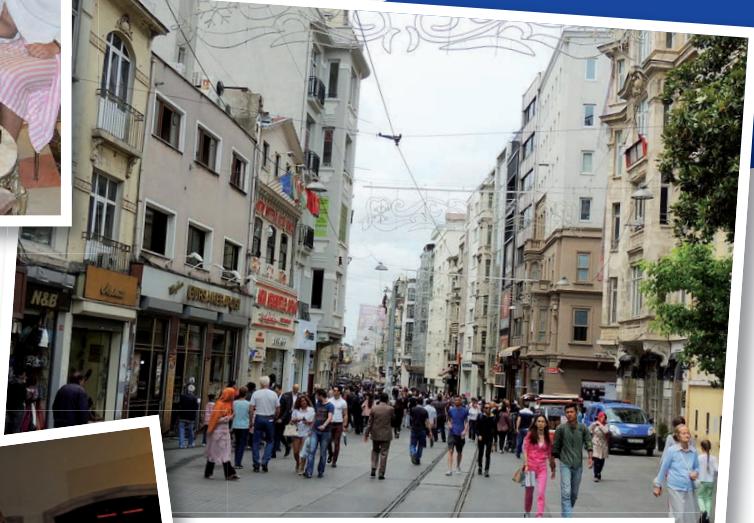
Pünktlich und teilweise mit Sonnenbrille traten wir gemeinsam mit JCI Basel die Rückreise an.

Die EUKO war für uns ein guter Anlass die Beziehungen zu Basel wieder zu vertiefen. Kurze Zeit nach der EUKO waren wir zu Gast auf der Pre-Party zur EUKO 2017 eingeladen.

Es waren wieder einmal spannende Juniorentage und wir freuen uns schon 2016 mit einer Delegation nach Tampere/Finnland zu reisen, die ersten Anmeldungen aus unserem Kreis liegen bereits vor.

Christoffer Wiese

Juni



LAKO 2015

12.-14. Juni

Die diesjährige Landeskonferenz Baden-Württemberg war mal wieder ein Highlight. Im Juni besuchten wir den schönen Nordschwarzwald und reisten nach Freudenstadt. Freiburg war mit einer starken Delegation vertreten. Das diesjährige Motto „Die Sache mit dem Tännchen“ und der Name war natürlich Programm. Gestartet haben wir das Wochenende mit einem mystischen Touch im Hotel Waldlust. Der Welcome-Abend fand in einem früheren und mittlerweile herunter gekommenen Hotel inklusive Gruselfaktor statt. Eine wirklich einzigartige Kulisse. Nach dem schaurigen Start ging es mit spannenden Programmpunkten am Samstag weiter. Treffpunkt war der wunderschöne Marktplatz mitten in Freudenstadt. Ein schöner Ort, um bei einer Tasse Kaffee seine freien Tage zu genießen. Von dort aus ging es direkt los zu den einzelnen Programmpunkten. Diese waren aufgeteilt nach den vier Grundelementen Feuer, Wasser, Luft, Erde und Balance. Pro Element gab es zwei unterschiedliche Pfade. Der Pfad Action und der Pfad Relax. Es war somit für Jeden etwas dabei. Die aktiven Besucher unter uns konnten sich, bei nicht ganz drückend heißen Schwarzwald-Temperaturen, am Floßbauen versuchen oder bspw. auf dem Barfußpfad die Natur genießen. Für die Relaxten und Ruhesuchenden gab es viele interessante Vorträge bspw. zum Thema Energiewende. Meine Gruppe bekam am Vormittag eine Einweisung ins Bogenschießen. Eine tolle Sportart, bei welcher jedoch mehr Details dahinter stecken, als man zuerst vermutet. Am Nachmittag dann der Ausgleich durch ein interessantes Führungsseminar in Kombination mit Ansätzen aus der Neurobiologie. Anschließend

ging es für alle schnell ins Hotel, damit wir uns für den Gala-Abend chic machen konnten. Ein fantastischer Abend, um neue Wirtschaftsjunioren kennenzulernen und gemeinsam mit den Altbekannten zu feiern und zu tanzen. Für diesen Abend wurde der Kursaal in Freudenstadt elegant hergerichtet. Am nächsten Morgen trafen wir uns alle gemeinsam zum Farewell-Brunch auf dem Kienberg. Mitte in der Natur wurde ein traumhaftes Buffet mit allem, was das Herz begehrte, aufgebaut. Gestärkt ging es dann bei sonnigem Wetter wieder zurück in die Heimat. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Sabrina Graner



Juni



RAUMWELTEN

massgeschreinert.de



KIEFER & SOHN
SCHREINEREI / INNENAUSBAU



Ferdinand-Porsche-Str. 2
D-79211 Denzlingen
Telefon: +49 7 666 / 93 79 20-0
info@massgeschreinert.de

1000 Chancen Start up Camp – Ein Wochenende mit Jugendlichen

19. Juni

Im Juni diesen Jahres war es endlich soweit und das Projekt „Start up Camp“ konnte erfolgreich mit 9 Jugendlichen durchgeführt werden.

Bei diesem Projekt ging es vorrangig darum, Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen zu stärken und Ihnen ein Gefühl der Gemeinschaft und Wertschätzung zu geben. Wir waren sehr glücklich hierfür die Stiftungsverwaltung Freiburg/Günterstal gewinnen zu können.

Ende Juni wurde es dann ernst: Am Freitag empfingen wir die Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren in den Räumen der Ganter Villa und verbrachten den Vormittag mit den Grundlagen eines Bewerbungsgespräches. Nach anfänglicher Schüchternheit einiger Schüler war spätestens zum Mittagessen das Eis gebrochen und es wurden anregende Gespräche vor und nach dem Mittagessen geführt. Der Nachmittag stand im Zeichen der „Anti-Aggressions-Techniken“ wobei wir tatkräftig von Andreas vom Exit Asia Boxclub Freiburg unterstützt wurden. Er zeigte den Jugendlichen und auch uns Erwachsenen wie man sich verteidigen kann und alle kamen ins Schwitzen.

Die größte Herausforderung stellte sich jedoch in einer ganz anderen Richtung: wir hatten 3 Jugendliche dabei die den Ramadan feierten und somit war es für uns anfänglich keine leichte Aufgabe, denn sportliche Betätigung und den ganzen Tag kein essen und trinken ist nicht einfach. Aber wir lernten auch sehr viel über die Kultur und es war eine Bereicherung für alle.



Samstag früh ging es dann los ins Murgtal. Unsere erste Station führte uns an eine Brücke an der wir uns abseilen konnten, was auch fast (bis auf 2 Betreuer) alle meisterten. Weiter ging es dann ca. 2 Stunden durch das Flussbett. Das nächste Highlight war die Floßfahrt auf der Murg. Man möchte es nicht glauben, aber der so friedlich wirkende Fluss kann doch ganz schön anstrengen. Und viel besser noch – es machte allen wahnsinnig Spaß! Das gemeinsame Abendessen rundete dann das Bild des Tages ab. Zahlreiche Gespräche mit den Jugendlichen und den Betreuern eröffneten uns allen eine andere Welt und wir Betreuer sehen Menschen, die aus Ihrer Heimat vertrieben wurden, nun doch mit anderen Augen als vorher.

Nach dem Frühstück und der Rückfahrt waren alle geschafft aber sehr zufrieden und glücklich. Denn eines wussten wir auch damals schon; wir werden uns wieder sehen, um uns bei einem gemeinsamen Grillabend doch nochmal austauschen können. Als Belohnung für dieses Projekt wurden wir dann auf der Bundeskonferenz in Dortmund ausgezeichnet und so fand dieses Projekt auch Anerkennung unter den Führenden der Wirtschaftsjunioren Deutschland.

Julia Krezdorn



Fahrradreparaturaktion und Fahrradtour mit den Asylbewerbern aus der Mooswaldallee in Freiburg

25. Juni & 16. August

Deutschland stellt sich aktuell einer großen Herausforderung. Zu Millionen sehen sich Menschen auf der ganzen Welt gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Sie fliehen vor Not, Angst und politischer Verfolgung. Vor allem aus den Krisenregionen in Afrika und dem Nahen Osten versuchen viele, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen - oft verlieren sie dabei ihr Leben. Die, die es geschafft haben finden eine andere, fremde Welt vor und stehen nun vor der Herausforderung hier ihr neues Leben zu beginnen.

Auch wir wollen uns dieser Situation annehmen und helfen. Unser Motto lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. Der AK S setzt sich seit Anfang des Jahres aktiv für die Flüchtlinge in Freiburg ein. Aber wie können wir unsere Kraft und unser "Know How" sinnvoll einsetzen? Die Antwort kann so einfach sein! Sie brauchen einfach Anschluss und unsere Nähe. Durch unsere beiden Aktionen, die Fahrradreparaturaktion und die im Anschluss geplante Fahrradtour, die wetterbedingt in ein Meet and Greet umgewandelt wurde (unterstützt von der Freiburger Bürgerstiftung), konnten wir die ersten Kontakte zu Ihnen knüpfen. Es ist für uns eine spannende Arbeit die uns emotional fordert aber uns auch selbst bestärkt, dass wir hier sinnvoll helfen können.



Bei unseren Aktionen haben wir viel über Flüchtlinge und deren Beweggründe erfahren. Wir können von einander lernen und zusammen an diesen Aufgaben wachsen. Wir planen auch im kommenden Jahr tolle Aktionen, wo wir uns über eine starke Teilnahme der Wirtschaftsjunioren freuen.

Annika Krispin und Claudio Greinke



Silberberger
FÜHRUNG | ORGANISATION | PERSONAL



Beratung für Führungskräfte und Unternehmen,
z.B. beim Entdecken und Nutzen persönlicher Stärken
oder in anspruchsvollen Veränderungsprozessen.

Silberberger GmbH
Tivolistraße 36
79104 Freiburg
+49 151 14998765
www.doris-silberberger.de

Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Fußballturnier

27. Juni

Am 27.06.2015 fand in Hochdorf das traditionelle Fußballturnier der Wirtschaftsjunioren statt. Perfekt organisiert von Christian Hojdem, konnten wir wieder mit dem Startgeld eine schöne Summe für einen sozialen Zweck sammeln. Bereits im Frühjahr stand das Thema Flüchtlinge bei uns auf der Agenda. Nach einem kurzen Regenguss am Morgen, strahlte die Sonne auf die Kicker. Sie-

ben Mannschaften traten gegeneinander an und ermittelten die Mannschaft der Firma Glanzner als Sieger. Für das leibliche Wohl und den Ablauf sorgten die Ehrenamtlichen des SV Hochdorf. Alle die an diesem Tag in Hochdorf waren, hatten einen schönen Tag.

Florian Braune



‘Mein Name auf dem Firmenschild.’

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de

**Volksbank
Freiburg eG**

Juni / Juli

Podiumsdiskussion: Generation Y – Arbeiten in der Zukunft?!

02. Juli

Wie sieht das Arbeiten in der Zukunft aus? Welche Anforderungen werden an die Generation beim Eintritt in das Arbeitsleben gestellt? Und welche Anforderungen stellt die Generation Y an die Arbeitgeber? Diese und weitere Fragen sollten im Rahmen der, von unserem Kooperationspartner TriRhena Consulting e.V. am 2. Juli 2015 veranstalteten, Podiumsdiskussion in der Aula der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg beantwortet werden.

Die Fragen der Studierenden, die auch noch während der Podiumsdiskussion interaktiv gesammelt wurden, wurden den Podiumsteilnehmern Herrn Prof. Dr. Lars Feld, Wirtschaftsweiser und Direktor des Walter Eucken Instituts, Herrn Rudolf Pütz, Geschäftsführer der Vitra Deutschland GmbH, Herrn Prof. Dr. Bernd Fitzemberger, Humboldt Universität zu Berlin, und Tobias Oeftering, Inhaber der 3BL Consulting – Sustainability & Accounting und Immediate Past President der Wirtschaftsjunioren Freiburg, gestellt.

Die Herausforderungen wurden im Rahmen der, durch Herrn Dr. Stefan Pawellek moderierten, Podiumsdiskussion sowohl von wirtschaftlicher als auch wissenschaftlicher und empirischer Seite beleuchtet. Die Diskussion lebte dabei weniger von kontroversen Positionen der Podiumsteilnehmer als vielmehr von der Breite der zu beleuchtenden Herausforderungen und der nach wie vor vorherrschenden Unsicherheit über die zu erwartenden Rahmenbedingungen aus Sicht der Studierenden. Die Diskussion stellte zudem heraus, dass es für Unternehmen und Politik einiges zu tun gibt, sich auf die sich ändernden Rahmendbedingungen einzustellen. Nach Meinung der Podiumsteilnehmer stellt sich der Anpassungsbedarf weniger durch die oftmals propagierten Anforderungen und Unterschiede der Generation Y, als vielmehr aufgrund des technologischen, bildungspolitischen und gesamtwirtschaftlichen Wandels und dessen Auswirkung auf die Gesellschaft – und natürlich auch die jeweils heranwachsende Generation.

Bemerkenswert war auch die große Anzahl der interessierten Gäste der Podiumsdiskussion, die sich trotz des perfekten Hochsommerwetters in der Aula



der Albert-Ludwigs-Universität eingefunden hatten. Es hat sich gelohnt. Denn die mehr als 200 Gäste, von denen die Wirtschaftsjunioren und Freundeskreismitglieder nach den Studierenden den größten Publikumsanteil für sich verzeichnen konnten, erlebten einen spannenden, informativen und im Anschluss geselligen Abend.

Tobias Oeftering

Betriebsbesichtigung HERMETIC-Pumpen GmbH

16. Juli

Am 16. Juli waren knapp 50 Wirtschaftsjunioren und Mitglieder des Freundeskreis bei HERMETIC-Pumpen GmbH – “Simply the best pump technology” in Gundelfingen zu Gast.

Die HERMETIC-Pumpen GmbH nimmt auf dem Gebiet der dichtungslosen Pumpen eine bedeutende Position im Weltmarkt ein.

Das umfassende HERMETIC-Pumpenprogramm mit Spaltrohrmotorpumpen, Magnetkupplungspumpen, Vakuum- und Verdrängerpumpen enthält neben Standardausführungen eine Vielzahl besonderer Bauarten und Varianten für kundenspezifische Anwendungen.

HERMETIC erwirtschaftet mittlerweile mit seinen über 800 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von über € 100 Mio.

Alleine in Gundelfingen bei Freiburg sind über 440 Mitarbeiter beschäftigt.

HERMETIC hat sich über die Jahrzehnte immer weiter entwickelt und befindet sich gerade wieder in einem Veränderungsprozess, der das Unternehmen auf weiteres Wachstum vorbereitet.

Zu Beginn wurden wir mit einer kurzen Präsentation, gehalten durch Sebastian Dahlke (Gesellschafter der HERMETIC-Pumpen GmbH) und einem Kurzfilm über das Unternehmen und die Produkte begrüßt. Anschließend wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und bekamen eine Führung durch das Unternehmen. Die Führung machten Nico Krämer

(CEO), Michael Kunz (Produktionsleiter) und Sebastian Dahlke mit uns.

Hier erhielten wir einen sehr guten Einblick wie die Unternehmensstrukturen den aktuellen Bedürfnissen angepasst wurden - Die Produktion befindet sich im Wandel von einer „Werkstatt-Fertigung“ zu einer industriellen Fertigung mit „LEAN-Production“ Grundsätzen und modernen Fertigungs- und Montage-Methoden; die Kapazitäten werden erweitert durch den Neubau einer Produktionshalle mit modernstem Prüfstand und Lackieranlage. Damit diese vielen Veränderungen auch realisiert werden können, war ein langer Veränderungsprozess notwendig und er ist auch weiterhin notwendig. Hier erhielten wir bei der Führung sehr gute Praxisbeispiele wie HERMETIC probiert auf diese Veränderungen zu reagieren und welche Maßnahmen intern durchgeführt wurden/werden.

Im Anschluss trafen wir uns in der Kantine wieder, hier erläuterte uns Sebastian Dahlke in einem weiteren kurzen Vortrag wie sich HERMETIC in den letzten Jahren verändert hat und was die Zukunft noch so mit sich bringt. Danach blieb genügend Zeit, um alle aufgetretenen Fragen los zu werden, sich über das Gesehene und Erfahrene auszutauschen und um uns bei ein paar Häppchen zu stärken.

Caroline Strotzer



10 Führungskräfte aus der Wirtschaft führten mit 200 Schülern an 4 Hauptschulen der Region Bewerbungstrainings durch

21. Juli

Innerhalb von drei Monaten führten 10 engagierte Wirtschaftsjunioren an 4 Schulen und insgesamt 8 Klassen der Region ehrenamtlich Bewerbungstrainings durch. An jeweils zwei Vormittagen besuchten die Führungskräfte verschiedene Haupt- und Werkrealschulen in der Region, um den Schülern Tipps und Tricks in der Bewerbungsphase beizubringen. Als besonderes Highlight wurde für dieses Jahr eine Besichtigung von verschiedenen Betrieben organisiert welche bei den Schülern gut angenommen wurde. Der Abschluss des Projektes stellte die vierte und letzte Stufe dar. Hierzu erstellten die Schüler eigenständig Präsentationen zum Thema Bewerbung. Filme und ein Theaterstück wurden dabei von dem Projektleitungsteam der Wirtschaftsjunioren ausgewählt und den rund 150 Zuschauern im Cinemaxx vorgeführt. Gemeinsam betrachteten Schüler, Lehrer und eine Reihe der TrainerInnen der Wirtschaftsjunioren die kurzweiligen und originellen Präsentationen, die auf www.wj-freiburg.de veröffentlicht wurden.

Die Teilnehmerzertifikate wurden am Dienstag, 21.07.2015 überreicht. Die Wirtschaftsjunioren übergaben Ihren jeweiligen Schüler und Schülerinnen im Cinemaxx in Freiburg die Urkunden. Diese können den Bewerbungen beigelegt werden und stoßen bei

Personalverantwortlichen in den Unternehmen auf eine positive Resonanz.

Das Hauptschulprojekt der Wirtschaftsjunioren „Stufen zum Erfolg“ wurde nun zum 10. Mal in der Region durchgeführt. Die Teilnahme war wieder überragend und das ehrenamtliche Engagement wurde von Schülern und Lehrern sehr hoch bewertet. Unterstützt wurde die Abschlussveranstaltung von den Unternehmen Cinemaxx Entertainment GmbH & Co. KG, B&HP Weißhaar GbR, Omniprint, Brauerei Ganter sowie der Volksbank Freiburg. Im Zentrum der Stufen steht die Verbesserung der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Schule, denn die Schüler bekommen hier oft zum ersten Mal Kontakt mit ihrer zukünftigen Berufswelt. Auch die Lehrenden bekommen einen Einblick in die Funktionsweise der Wirtschaft beim Sondieren von Bewerbungsunterlagen und die Wirtschaftler sehen welche gute Arbeit an Hauptschulen geleistet werden kann. Das Projektteam ist schon gespannt, wie viele Schulen und Trainer sie im kommenden Jahr trainieren werden. Bewerbungen werden schon jetzt gerne entgegengenommen.

Tatjana Schultheiß



Sommerfest 2015

24. Juli

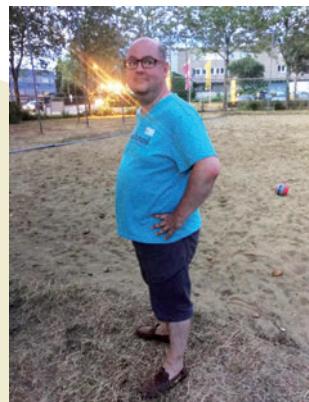
Das diesjährige Sommerfest wurde wieder vom Arbeitskreis Kommunikation und Marketing verantwortet und mit Unterstützung des Arbeitskreis Mittelsand und Umwelt und vieler weiterer, fleißiger Helfer durchgeführt.

Als Ort hatten wir uns dieses Mal das ESV Sportzentrum in Freiburg ausgesucht, welches durch einen Grillplatz mit Sitzgelegenheiten, einer Hütte für den Ausschank, einem Beachvolleyball- und einem Fußballplatz hervorragende Rahmenbedingungen bot. Mit zusätzlich herbeigeschafften Materialien wie Bierbankgarnituren, Kühlschränken, Soundanlagen, Liegestühlen, Sonnensegeln und vielem mehr, hatten wir uns im Handumdrehen ein wirklich gemütliches Plätzchen geschaffen, das zum Verweilen einlud.

Bei hervorragendstem Wetter, nur von einigen Windböen getrübt, verbrachten wir einen schönen Nachmittag, bei sportlichen Aktivitäten oder einem gemütlichen Plausch. Gegen Abend ließen wir uns dann mit kulinarischen Köstlichkeiten der Metzgerei Hügle, vom Grill verwöhnen. Untermalt wurde der Schmaus von der Band „Charme & Melone“, welche uns mit Ihren Einlagen bis in den fortgeschrittenen Abend begleitete.

Trotz einzelner Tropfen ermöglichte uns der Sommerabend einen wunderbaren Abschluss bei herrlichen Cocktails und kühlen Getränken der Brauerei Ganter.

Michael Johner



Podiumsdiskussion „Auf ein Wort“: Erfolgskonzept Ausbildung

30. Juli

Kurz vor Ausbildungsbeginn gibt es immer noch viele offene Lehrstellen. Warum haben Unternehmen ein Problem damit die Ausbildungsplätze zu besetzen? Ist das Format der Ausbildung vielleicht nicht mehr zeitgemäß? Diesen und weiteren Fragen wollten wir im Gebäude der Volksbank Freiburg nachgehen.

Als Gast begrüßten wir u.a. Herrn Dr. Steffen Auer, welcher als Präsident der IHK Südlicher Oberrhein und Firmeninhaber von Schwarzwald-Eisen in Lahr (mit 170 Beschäftigten) gleich in doppelter Funktion anwesend war. Die Not der Betriebe ist ihm aus dem eigenen Betrieb, als auch als Vertreter der IHK sehr gut bekannt. Die IHK Südlicher Oberrhein geht daher schon auf Ihre Mitglieder zu, diese von der Wichtigkeit einer langfristigen Planung und eines aktiven Vorgehens zu überzeugen. Denn nur ein attraktiver Betrieb der auch wahrgenommen wird ist in der Lage, genügend Interessenten für sich zu gewinnen. Gerade für kleine bis mittelständische Betriebe ist das eine große Herausforderung. Frau Birgit Bachimont, Personalreferentin des Europa-Park, macht sich aus diesem Grund auch keine Sorgen um zukünftige Generationen an Auszubildenden. Die Attraktivität des Europa-Park als Arbeitgeber und damit auch als ausbildender Betrieb ist auch über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Dies kommt aber nicht von alleine, sondern bedarf einer kontinuierlichen, aktiven Arbeit. Auch die Volksbank Freiburg macht sehr aktiv auf sich als ausbildender Betrieb und die mit einer Ausbildung verbundenen Möglichkeiten aufmerksam, berichtet Herr Jens Hupperich, Leiter Personal der Volksbank Freiburg. Auch wenn die Volksbank selbst noch keine Probleme mit der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze hat, ist dennoch ein Wandel spürbar. So sind die Bewerberzahlen in den letzten 4 Jahren spürbar zurückgegangen. Hilfreich ist u.a. eine Bildungspartnerschaft mit dem Walter-Eucken Gymnasium und seinen angeschlossenen kaufmännischen Schulen, was die Rektorin, Frau Claudia Feierling, gerne bestätigt. Jeder vierte Volksbank Azubi kommt von ihrer Schule.

Frau Carolin Asimus ist eine dieser Schüler, welche sich nach dem Abitur für eine Ausbildung bei der Volksbank Freiburg entschieden haben. Wesentlicher Beweggrund war Wunsch nach Kombination von Fachwissen und praktischer Erfahrung im direkten Umgang mit Kunden. Diese Entscheidung hat in Ihrem Umfeld durchaus Verwunderung ausgelöst, denn die vorherrschende Meinung ist, dass man mit einem Abitur doch studieren müsste. Dies wurde auch durch Interviews mit Schülern bestätigt. Ein weiterer, wesentlicher Beweggrund, neben dem, dass es „üblich ist“, wurde die höhere Flexibilität und der größere Freiraum genannt. Wogegen eine Ausbildung als „Festlegen“ empfunden wird.

Das dies aber, gerade auch nach der Umstellung auf Bachelor und Master, nicht mehr der Realität entspricht, konnte Frau Dr. Nina Pauls, aus dem Fachbereich Psychologie, der Universität Freiburg bestätigen. Der Notendruck ist von Anfang an da und der Studienplan erlaubt wesentlich weniger Flexibilität als früher. Zudem machen sich viele Studenten bei der Wahl des Studienganges zu wenig Gedanken über Inhalt und die späteren, beruflichen Möglichkeiten.

Zusammenfassend bestätigten Herr Auer, Frau Birgit Bachimot und Herr Jens Hupperich, dass eine Ausbildung sowohl für den Ausbildungsbetrieb als auch für den Auszubildenden ein sehr attraktives Konzept ist. Der Ausbildungsbetrieb gewinnt während und nach dem Abschluss der Ausbildung wertvolle Mitarbeiter mit hohem Praxiswissen, und die Auszubildenden haben später die gleichen Aufstiegschancen wie studierte Kollegen. Für die berufliche Weiterentwicklung ist der Mensch an sich wesentlich wichtiger als der Ausbildungsweg!

Michael Johner

Goldene Zeiten auf der Bundeskonferenz in Dortmund

10. September

Vom 10. bis 13. September fand die Bundeskonferenz in Dortmund statt. Das Motto „Goldene Zeiten“ war von Beginn der Konferenz zu spüren und versprach einiges. Die Freiburger Delegation bestand insgesamt aus 5 Mitgliedern und alle hatten einiges vor. Was mich persönlich sehr gefreut hat, war die Teilnahme von 2 Gastmitgliedern. Noch vor der BuKo fand eine private Golfrunde mit Jaycees aus Köln statt. Der offizielle Beginn am Donnerstag war für uns alle auf der „Welcome-Party“ im View unterm Dortmunder U, hier hatte man einen grandiosen Blick und jeder konnte seinen persönlichen Sundowner genießen. Während der Welcome Party wurde noch ein weiteres Mitglied der Wirtschaftsjunioren in den Stand der Senatoren aufgenommen, dies haben natürlich alle standesgemäß mit einem riesigen Applaus gefeiert. Die Party ging bis in die frühen Morgenstunden und machte die Nacht für die Ballonfahrer ziemlich kurz. Am Freitag um 5 Uhr in der Früh hieß es Abfahrt zur Ballonfahrt der Senatoren. Für uns Teilnehmer kam es sehr überraschend, dass wir beim Aufbau des Ballons mit anpacken mussten, die ganze Arbeit hat sich aber gelohnt. Wir hatten bestes Ballonfahrerwetter und konnten bei Bodennebel und Sonnenschein den Ausblick genießen.

Der Freitag war für den Großteil unserer Delegation der Seminartag. Von Social-Media, Konflikt-Management, einer Keynote zum Thema e-Mobilität war wirklich sehr viel geboten, eine Brauereibesichtigung, ein Ausflug ins Borosseum (Vereinsmuseum von Borussia Dortmund) sowie die Besichtigung einer Druckerei rundeten das Freizeitprogramm ab. Gerne hätten wir noch viel mehr gesehen, doch leider war im Vorfeld das Programm innerhalb weniger Minuten restlos ausgebucht ... Wie sooft ☺ !

Ein Highlight war die Würdigung unseres Engagements in den Jahren 2014 u. 2015 beim 1000 Chancen Projekt, im Rahmen des 1000 Chancen Workshops wurden wir mit einer Medaille ausgezeichnet. Der große Dank gilt ganz besonders Franziska Brix, Tatjana Schultheiß, Robert Kläger

und Julia Krezdorn sowie natürlich allen anderen Mitgliedern des Projektteams.

Am Abend hieß es dann im Freischütz in Schwerte zurück in die goldenen 20er-Jahre. Getanzt wurde zu 20er Jahre-Klängen und natürlich auch aktueller Musik. Das stilvolle Ambiente war perfekt für diese Party und ein Großteil der Besucher war auch im passenden Look unterwegs, auch hier wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am Samstag war die Delegiertenversammlung im „Westfälischen Industrieclub zu Dortmund“, es gab natürlich viele Diskussionen zu dem ein oder anderen TOP, spannend erwartet wurde natürlich die Wahl des neuen Bundesvorstandes. Wir gratulieren Horst Wenske von WJ Karlsruhe sowie seinem Wunschteam zur gewonnenen Wahl. Es freut uns natürlich sehr, dass auch der stellvertretende Vorsitzende Alexander Kulitz von WJ Ulm aus unserem Landesverband kommt.

Den krönenden Abschluss fand die große Gala in der Westfalenhalle. Das Highlight war ganz klar die Ernennung von 2 Mitgliedern zu Senatoren, darunter auch Daniel Senf. Im Anschluss der Gala gab es in der Stadt verteilt noch mehrere After-Partys.

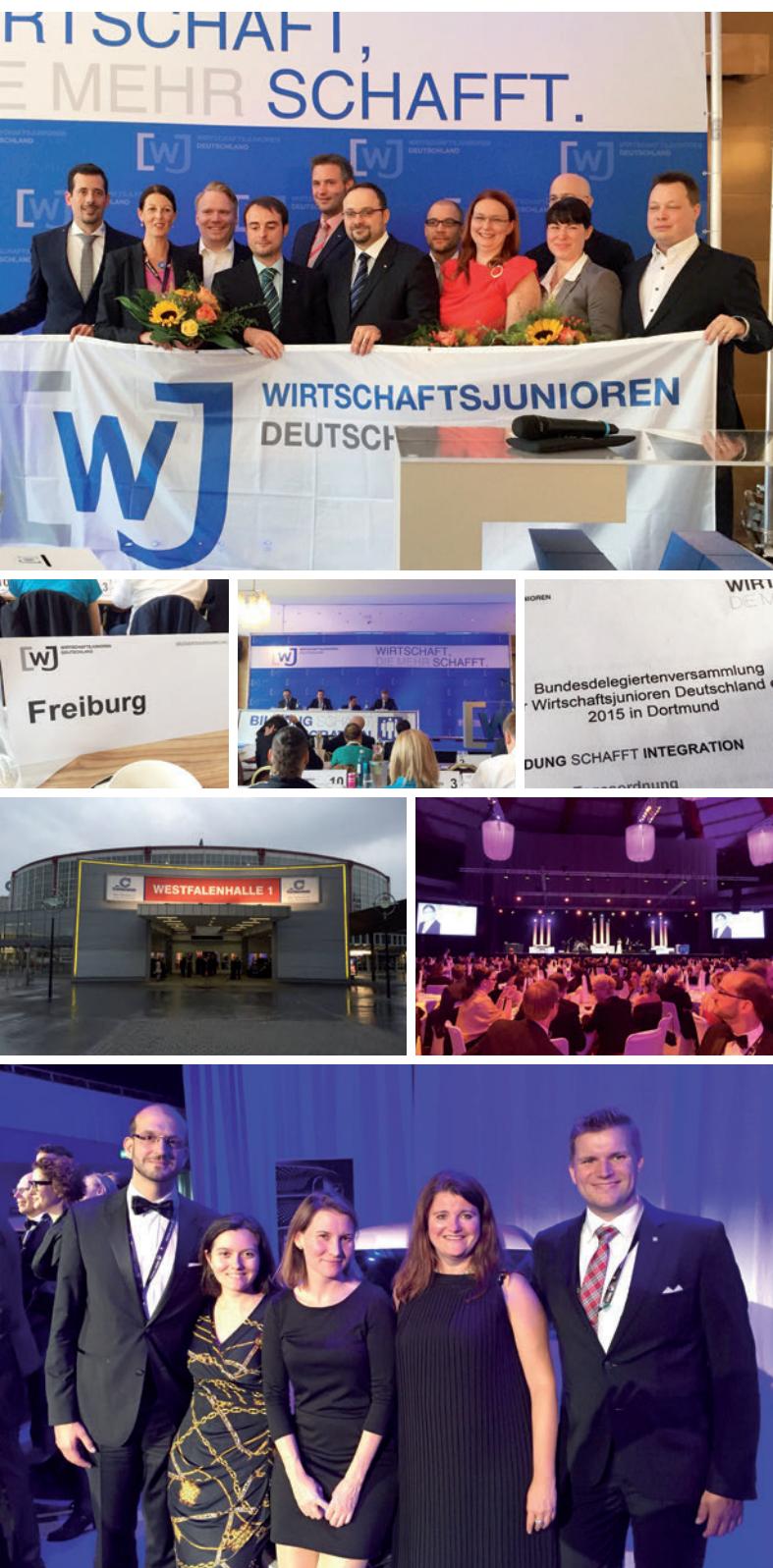
Der Farewell-Brunch der Konferenz fand bei Mercedes Benz statt, neben einem reichhaltigen Buffet konnte man die neuen SUVs zur Probe fahren. Der Andrang war riesig, denn die meisten Fahrzeuge waren zu dem Zeitpunkt noch nicht einmal auf dem Markt – Man sieht also es lohnt sich auf eine Konferenz zu gehen.

Die Bundeskonferenz 2015 war einfach klasse, uns wurden goldene Zeiten versprochen – Wir haben goldene Zeiten erlebt! Tolle Locations, tolle Partys, ein klasse Programm und einen sehr gut organisierten Shuttle-Service, alles hat seinen Anteil am Erfolg an dieser BUKO gehabt. Nächstes Jahr sind wir dann zur BUKO am See und freuen uns auf spannende 3 Tage, auch hier liegen bereits die ersten Anmeldungen vor.

Christoffer Wiese



Sep.



Nasse Wände? Feuchter Keller?

Mit bisher über 80.000 erfolgreichen Sanierungen, in der ISOTEC-Gruppe, bieten wir Ihnen die Sicherheit für ein trockenes und gesundes Wohnen.

- ✓ TÜV-überwacht
- ✓ 10 Jahre Gewährleistung
- ✓ Festpreis



Ihre regionalen Ansprechpartner:

1 ISOTEC-Fachbetrieb
Abdichtungstechnik
Thomas Walzer
Tel. 07644-92 94 96
E-Mail walzer@isotec.de
www.isotec-walzer.de



2 Abdichtungssysteme
Walzer GmbH
Christoffer Wiese
Tel. 07621-16 84 950
E-Mail wiese@isotec.de
www.isotec-loerrach.de



Wissen, Spaß & Genuss – die Ganter-Brauerei-Erlebnis-Tour der WJ

15. September

Die Ganter Brauerei hat eine wechselvolle Geschichte erlebt. Zugleich unterstützt sie die Wirtschaftsjunioren seit einigen Jahren großzügig mit dem Sponsoring von Getränken. Genug Gründe also, unseren Partner zu besuchen. Dies geschah im Rahmen einer Einladung zu einer Brau-Erlebnis-Tour, der Bier-Olympiade und einem abschließendem Essen.

Es ist stets ein Erlebnis, den Elan zu erleben, mit dem die Brauerei sich für die Zukunft rüstet. So wurde gerade im Zeitpunkt unseres Besuchs die neue Abfüllanlage getestet - eine Hightechkonstruktion, die es ermöglicht, zukünftig auch kleinere Mengen abfüllen zu können. Die Professionalisierung der Brauerei macht sich aber nicht nur in den großen Investitionen bemerkbar, sondern auch in den kleinen Details, die einem während der Brauerei-Erlebnis-Tour auffallen: ob der Brunnen im Eingangsbereich, der das Brauwasser aus 40m Tiefe zum Vorschein bringt; ein Roboter, der kommuniziert; oder die engagierte Art, mit der alles Wissenswerte um die Herstellung des Bieres dargestellt wird. An all diesen Beispielen wird erkennbar, wie sehr sich

die regionale Brauerei dafür einsetzt, ihre Marke und ihre Besonderheit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Diese Vermittlung geschieht nicht nur über Wissen, sondern in erster Linie über Emotionen. Deshalb durfte eine Bier-Olympiade nicht fehlen, bei der zwei Teams verschiedene Spiele absolvierten, in denen Wissen, Geschicklichkeit und Kombinationsfähigkeit gefragt waren. Maßkrug-Schieben, das Schätzen von Längen und Gewichten oder eine Balanceeinheit erforderten vollen Einsatz. Anschließend klang der Abend mit einem gemeinsamen Essen aus, bei dem uns Ganters Vertriebsleiter Henning Müller für alle Fragen rund um Ganter Rede und Antwort stand.

Eins wurde auf jeden Fall deutlich: Ganter hat nicht nur eine wechselvolle Geschichte hinter sich, sie wird auch eine wechselvolle, spannende und – wir wünschen es sehr – eine erfolgreiche Zukunft vor sich haben.

Florian Wied



Ich bin
Kultur.

Ich bin
Natur.

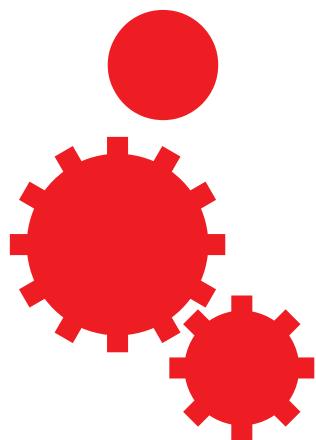


Wie
meine
Stadt.

Ich bin *Freiburger*
PILSNER



Erfolg ist einfach.



sparkasse-freiburg.de

Wenn er gegenseitiges Vertrauen als Basis hat.

Vertrauen ist einer der wichtigsten Werte, die in Unternehmen wachsen können. Die Sparkasse arbeitet seit ihrem Bestehen in partnerschaftlicher Weise mit Firmenkunden zusammen, für Arbeitsplätze in der Region und Deutschlands wirtschaftlichen Erfolg.

Wenn's um Geld geht



September

1000 Chancen: 1 Tag Azubi

30. September

Am 30. September fand der bundesweite Aktionstag „Ein Tag Azubi“ im Rahmen des 1000 Chancen Projektes statt. Auch wir in Freiburg haben mitgemacht. Insgesamt haben 5 Firmen aus Freiburg das Projekt unterstützt. Vermittelt wurden durch Jugendsozialeinrichtungen jeweils 2 junge Erwachsene an Prodinger Verpackung in Gundelfingen sowie das BMW Autohaus Märtin in Freiburg. Den jungen Leuten soll

ein möglichst hautnaher Einblick in die Arbeitswelt eines Azubi gegeben werden. Das Feedback der Betriebe war sehr positiv und die Teilnahme für 2016 wurde teilweise zugesagt. Für 2016 möchten wir das Angebot deutlich ausbauen und setzen auf rege Teilnahme der Unternehmen aus den eigenen Reihen.

Christoffer Wiese



Sacker Architekten



Stadtvillen Güterbahnhof-Areal, Freiburg, in Realisierung

Freiburg Academy 2015

2. Oktober

„Bin ich hier richtig?“ – „Ob es sich wohl lohnt, hier die nächsten 6 Stunden zu verbringen?“ – „Wie die anderen wohl so drauf sind?“ – „Was der da drüben gerade wohl denkt?“ – „Hoffentlich gibt es zu Beginn nicht wieder so eine abgedroschene Vorstellungsrunde.“ – Diese und ähnliche Gedanken schwirrten sicherlich bei einigen der Gastmitglieder in den Köpfen herum, als sie den Raum im Greiffenegg-Schlössle betrat, der für die folgenden Stunden Ort des gegenseitigen Kennenlernens und der Informationsvermittlung über die WJ und JCI sein sollte. Dass man zudem noch wusste, dass es sich bei der Freiburg Academy um eine „Pflichtveranstaltung“ für all diejenigen handelt, die den Sprung von der Gast- in die Vollmitgliedschaft schaffen wollen, machte die Ausgangssituation keineswegs besser.

Um es vorweg zu nehmen: Es hat sich unbedingt gelohnt und auch der befürchtete Einstieg à la „Jeder erzählt jetzt mal über sich, wer er ist und was er so macht“ fiel dank des von Stefan Lapanat wunderbar kurzweilig und unterhaltsam gestalteten Ablaufs ganz anders aus (Danke, Stefan – you made our day!). Dennoch wusste am Ende irgendwie jeder über jeden Bescheid und hatte einen Eindruck, wer hinter der jeweiligen Person steckt.

Und auch wer beim Programmpunkt „Information der Gastmitglieder über die WJ und JCI“ einen ermüdenden Powerpoint-Vortrag erwartet hatte, wurde eines Besseren belehrt: Anstatt eines Monologs bei gedämpftem Licht wurde alles, was man als Einsteiger wissen muss, an verschiedenen Stationen durch die Vorstandsmitglieder an die in Kleingruppen aufgeteilten Gastmitglieder vermittelt. Neben den teilnehmenden Vorstandsmitgliedern gebührt an dieser Stelle sicherlich ein besonderer Dank an unseren Landesvorsitzenden Alexander Kulitz, der eigens für die Freiburg Academy aus Ulm angereist war.

Um die Sache letztlich rund zu machen, konnte beim abschließenden gemeinsamen Abendessen noch angefangen werden, kräftig zu netzwerken, so dass sich die neu kennengelernten Namen und Gesichter gleich verfestigen konnten.

Fazit: Der Begriff „Pflichtveranstaltung“ darf an dieser Stelle keinesfalls falsch verstanden werden. Es war eine überaus bereichernde Veranstaltung, bei der wohl keiner der Teilnehmer wirklich das Gefühl hatte, gerade eine „Pflicht“ zu erfüllen.

Patrick Eisenhardt



Oktobe

Nationalkonferenz von JCI Serbien 2015 in Nis

09.-11. Oktober

Der Einladung zur Nationalkonferenz von JCI Serbia sind wir sehr gerne gefolgt.

Um den Besuch im für uns neuen Serbien abzurunden, haben wir uns bereits einen Tag vorher mit Jaycees in Belgrad getroffen. Kurz nach der Ankunft hatten wir eine Gesprächsrunde mit Herrn Knapp, dem Geschäftsführer der deutsch-serbischen Delegation vom Außenhandelskammertag. Herr Knapp hat uns seine Aufgaben sowie die aktuellen Projekte/Themen erläutert, hierbei hat er besonders Wert auf den noch andauernden Reformprozess des Kammersystems hingewiesen. Die größte Herausforderung des Landes sieht Herr Knapp aber in der Einordnung der serbischen Wirtschaft innerhalb des EWR.

Am Abend wurden wir zusammen mit Mitgliedern aus Belgien und Bayern sehr herzlich und mit offe-

nen Armen von JCI Belgrad empfangen.

Am Freitag ging es dann zusammen mit JCI Switzerland in das 2,5 Stunden entfernte Nis.

Die Konferenz begann mit dem Nations-Dinner zu traditionellen Speisen und Getränken, im Anschluss ging es zur After-Party. Konferenzbeginn war am Samstag mit einer Keynote zu dem Thema "Unterschied zwischen führen und managen". Über den Tag hinweg fanden weitere Keynotes und Seminare sowie das offizielle JCI Training "Effective Leadership" statt, die komplette Konferenz fand mit Ausnahme der General Assembly (Delegiertenversammlung) auf Englisch statt.

Am Abend war die offizielle Gala im Konferenzhotel, der offizielle Teil wurde sehr kurz gehalten, so blieb für alle mehr Zeit zum Netzwerken, Tanzen und Feiern.



Auch diese Konferenz wurde genutzt um neue Kontakte zu knüpfen sowie unsere bestehende Beziehung zu JCI Switzerland weiter zu pflegen. Auf dieser für uns kleinen Konferenz waren internationale Gäste wie VP Nikola und Lisan, sowie Nationalpräsidenten aus Belgien, Schweiz und Bulgarien vertreten, auch von der bulgarischen Delegation wurden wir herzlich zu einem Besuch eingeladen.

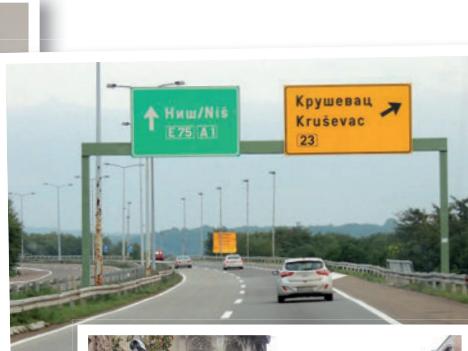
Unser spezieller Dank gilt den Mitgliedern vor Ort für die großartige Organisation sowie sämtlicher Unterstützung in Punkt Transfer und Hotelempfehlung.

Als Gastgeschenke wurden Schwarzwälder Kirschkuchen in der Dose (gesponsert von Bäckerei Ruf, St. Peter) überreicht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, es hat uns an nichts gefehlt uns es ist beachtlich was JCI Serbia auf die Beine gestellt bekommt. Die Gastfreundschaft unserer serbischen Freunde ist überwältigend. Diese Konferenz bietet wie natürlich alle internationale Konferenzen (EUKO u. WEKO) die beste Möglichkeit den JCI Spirit zu erleben.

JCI Serbia wurde 2003 durch die Initiative von Daniela Cesarov und mit Unterstützung von JCI Switzerland gegründet. Seit 2014 besteht hier ein offizielles Länder Twinning. Insgesamt gibt es 7 Chapter mit ca. 100 Mitgliedern, besucht wurde die Konferenz von 70 Jaycees.

Daniel Hettich & Christoffer Wiese



Oktober

Fünf Weltreligionen an einem Tag

10. Oktober

Unter dem Motto „Glauben und glauben lassen – Religionen zum Anfassen“ fand am 10. Oktober 2015 der erste Tag der Weltreligionen in Freiburg statt

Am Samstag, 10. Oktober 2015 standen an einem Tag die fünf großen Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum im Mittelpunkt des Interesses der Wirtschaftsjunioren. Hintergrund des ersten Weltreligionstages in Freiburg ist die aktuelle Flüchtlingslage in Deutschland und das mangelnde Wissen über die verschiedenen Religionen.

Da die Synagoge aufgrund von Sabbat, dem jüdischen Ruhetag, für die Öffentlichkeit geschlossen ist, ging es direkt in der IHK mit dem Judentum los. Natalia Herrera-Szanto und eine ehrenamtliche Theologin der egalitär-liberalen jüdischen Gemeinde Gescher führten uns in die Geschichte des jüdischen Glaubens ein. Dabei wurde auch Bezug auf die Rolle von Juden im südbadischen Raum genommen. Die Teilnehmer bekamen die Gelegenheit, eine Kippa sowie ein Tallit anzuziehen – zwei religiöse Symbole -, sowie die jüdische „Bibel“ Thora in die Hand zu nehmen. Gemeinsam zelebrierten wir Kiddusch mit koscheren Mohnzöpfen und Traubensaft. Im Anschluss war das Buddhistische Zentrum in der Stadtstraße Ziel, wo wir von Herrn Meyer in Empfang genommen wurden. Im dortigen Meditationszentrum bekamen wir Einblicke in die Entstehung des Buddhismus, das Leben Buddhas, die vier Grundprinzipien der Religion und deren Anwendungen in der heutigen Zeit. Leider reichte die Zeit nicht für eine Meditation aus – hierfür wurden wir auf die wöchentlich stattfindende Freitagsmeditation „vertröstet“, die für Einsteiger optimal sei.

Danach stand der Hinduismus auf dem Programm. Hierfür ging es zum ESG Verein in die Gutleutstraße. Einem Wohnzimmer gleich wurden wir dort sehr herzlich von praktizierenden Hinduisten empfangen, welche eine ursprüngliche Version des Glaubens verfolgen. Mit Blick auf einen wunderschön geschmückten und mit Blumen- und Fruchtopfern versehenen Altar erhielten wir eine Einführung in die Religion. All unsere Fragen wurden mit großer Freude und leicht verständlich beantwortet. Neben traditionellem Gebäck erhielten wir die Einladung zum Bhajansingen, welches regelmäßig donnerstags stattfindet.

Mit zeitlichem Verzug, der uns durch den Tag be-

gleitete, erreichten wir das ökumenische Zentrum im Rieselfeld. Dort begrüßte uns Frau Krieger, katholische Theologin, die uns die architektonisch äußerst interessante Maria-Magdalena-Kirche am Maria-von-Rudloff-Platz näher brachte. Dort staunten wir über die sehr schlicht gehaltene katholische Seite der ökumenischen Gemeinschaftskirche. Zugleich waren wir überrascht, dass es hier keine Beichtstühle gibt (welche übrigens nur noch selten in katholischen Gotteshäusern anzutreffen sind). Wir bekamen die wesentlichen Unterschiede beider christlichen Glaubensrichtungen erklärt und trafen abschließend im evangelischen Teil der Kirche auf die Vorbereitungen einer Taufe.

Die letzte Station unserer Religionstour führte uns in das islamische Zentrum in der Hugstetter Straße. Dort trafen wir nach dem Nachmittagsgebet, eines von fünf täglich durchgeföhrten Gebeten der Muslime, ein. Gemeinsam mit Herrn Attia, Islamwissenschaftler und Arabisch-Lehrbeauftragter der Uni Freiburg, betraten wir den Gebetsraum der Moschee. Er erklärte uns den Ursprung der Religion, die Entstehung verschiedener Glaubensgruppierungen und den Koran. Er demonstrierte uns die verschiedenen Gebete, derer Bedeutung und Ausübung. Auch hier bekamen wir im Anschluss an die Besichtigung eigens für uns zubereitetes Baklava, ein arabisches in Zuckersirup eingelegtes Gebäck, sowie die Einladung, einem Gebet beizuwohnen.

Es war ein sehr interessanter, wenngleich auch anstrengender Tag. Im Laufe des Tages entdeckten wir viele Gemeinsamkeiten aber auch viele Unterschiede. Die größte Gemeinsamkeit aller Religionen liegt in der Nächstenliebe. So wurden wir überall mit offenen Armen empfangen. Und eines konnten die 15 Teilnehmer auf jeden Fall mitnehmen: Toleranz ist zu wenig im Umgang mit fremden Kulturen. Akzeptanz und Miteinander – darauf kommt es an.

Annika Krispin



Podiumsdiskussion „Auf Ein Wort“: Fazit – Ein Jahr Mindestlohn

13. Oktober

Auch mit der dritten Veranstaltung aus der Reihe „Auf ein Wort“, hatten wir uns ein hoch aktuelles Thema herausgesucht, welches in den Schlagzeilen bzw. der Presse durchaus kontrovers betrachtet wurde und wird.

Die Forderung nach einem Mindestlohn zur Verhinderung einer „Ausbeutung“, stieß auf Befürchtungen wie Arbeitsplatzabbau, Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland, Verteuerung von Produkten/Leistungen bis hin zur Existenzbedrohung in einigen Brachen bzw. Gewerben.

Knapp ein Jahr nach der Einführung wollten wir uns daher einer kurzen Rückbetrachtung widmen, um etwas mehr Klarheit darüber zu erhalten, was sich tatsächlich geändert hat bzw. welche spürbaren Folgen das Mindestlohnkonzept für Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Behörden bis hin zum Endverbraucher hat.

Die von uns in die Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau geladenen Gäste, erlaubten uns eine Betrachtung aus den verschiedensten Blickwinkeln. So erläuterte uns Herr. Prof. Dr. Oliver Landmann die volkswirtschaftlichen Beweggründen und wie das Thema aus Sicht der volkswirtschaftlichen Theorie gesehen wird. So wird z.B. der Eingriff in das freie Spiel des Marktes durchaus kritisch gesehen.

Als Gastronom wies Herr Toni Schlegel darauf hin, dass er auch schon vor dem Mindestlohn mehr als 8,50 € gezahlt hat. Anders sei es auch kaum möglich gut qualifiziertes Personal zu bekommen. Dies konnte auch Herr Hanspeter Fakler von der Agentur für Arbeit bestätigen. Durch den Mindestlohn habe sich kaum etwas an der Vermittlungsarbeit geändert. Es müsste jetzt nur bei jeder Vermittlung



zusätzlich geprüft werden, ob das Gesetz auch eingehalten wird. Zudem sei davon auszugehen, dass der Mindestlohn (im Vergleich mit vielen anderen Einflussfaktoren auf den Arbeitsmarkt) keine signifikanten Auswirkungen haben wird. Auch ist das Thema noch zu jung um konkrete Effekte in den statistischen Auswertungen zu sehen.

Als Obst- und Weinbauer & Vorstandsvorsitzender einer Winzergenossenschaft, kann Michael Schmidt schon einen Einfluss auf die Betriebskosten feststellen. So hat die Einführung des Mindestlohns u.a. auch Auswirkungen auf das generelle Lohngefüge, da es in der Konsequenz auch zu höheren Lohnforderungen von anderen Lohngruppen (Personen mit höherer Qualifikation) kommt.

Sowohl für Herrn Michael Schmidt, als auch Herrn Toni Schlegel liegt die gravierendste Folge aber nicht in den höheren Lohnkosten. Das mit der Einführung des Mindestlohns wieder in den Fokus geratene Arbeitszeitgesetz, welches in den Jahren zuvor kaum beachtet wurde, führt zu einem spürbar höheren Aufwand in Dokumentation aber auch den zur Prüfung der Einhaltung notwendigen Kontrollen.

Dies wurde von Herrn Stefan Maul, als Fachanwalt für Arbeitsrecht, bestätigt. Zudem sei das Mindestlohnsgesetz „recht schlank“ gestaltet, wodurch es mehr offene Fragen erzeugt als es beantwortet. Hier werden jetzt in der Praxis entsprechende „Auslegungen“ bzw. Vorgaben erarbeitet, welche durchaus auch das Ergebnis des ein oder anderen Prozesses sein werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die konkreten Auswirkungen für die Mehrzahl der Arbeitnehmer und den Arbeitsmarkt insgesamt wohl eher „überschaubar“ ausfallen, der mit der Einführung verbundene Mehraufwand bei Arbeitgebern und auf Seiten der mit der Kontrolle der Umsetzung beauftragten Behörden, ist aber erheblich.

Michael Johner

GRACE.
JOY.EAT.WINE.DINE.LOVE.

FR. HUMBOLDTSTRASSE 2
TELEFON 0761 - 20889930
WWW.GRACE-FREIBURG.DE

Oktober

Blauer Sessel mit Daniel Strowitzki

14. Oktober

Zum Ende des Jahres hatten wir einmal mehr eine regionale Persönlichkeit auf den Blauen Sessel geladen: Daniel Strowitzki, den neuen Geschäftsführer der Messe Freiburg.

Die Veranstaltung fand mit Blick auf die aufgebaute Herbstmess' in den Räumen der Messe statt. Dort stellte Herr Strowitzki sich den Fragen von Christoffer Wiese und Florian Braune. Die Anwesenden erhielten einen Einblick in seinen Werdegang und seine Arbeit.

Aufgewachsen in der Messestadt Hannover hat Herr Strowitzki quasi das Messegeschäft mit der Muttermilch aufgesogen. Seine Begeisterung fürs Messegeschäft, an dem jeden Tag Neues und Interessantes geschieht, konnten alle Teilnehmer deutlich spüren.

Über diverse Stationen kam er nach Freiburg und ist seit dem Ruhestand von Klaus Seilnacht für die Messe alleinverantwortlich. Die Messe Freiburg sieht er als gut aufgestellt, insbesondere sieht er auch in Zeiten des Internets keine Änderung des Konsumverhaltens für das Messegeschäft. Vor dem Umtrunk erhielten die Anwesenden noch einige Einblicke in das (Freiburger) Messegeschäft. Alle Teilnehmer



hatten einen entspannten und interessanten Abend mit einem sympathischen Gastgeber, der auch noch nach dem offiziellen Teil für persönliche Gespräche zur Verfügung stand.

Florian Braune





EXTERNE MESSEABTEILUNG

Messebau | Messedesign | Mietmöbel | Eventsupport

EXTERNE MESSEABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9

D-79211 Denzlingen

Telefon +49 7666 88486-0

info@externe-messeabteilung.de



www.externe-messeabteilung.de



EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG

PR-Konzepte | Pressetexte | Messe-PR | Medienkontakte

EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9

D-79211 Denzlingen

Telefon +49 7666 88486-20

info@externe-marketingabteilung.de



Marketing & PR Agentur für Technologie-Kommunikation

November

JCI World Congress 2015: Bei Freunden in der Ferne.

03.-08. November

Der Entschluss mit einer Delegation aus Freiburg zum Weltkongress nach Kanazawa/Japan zu reisen stand schon nach unserem gemeinsamen Treffen mit unseren befreundeten Jaycees im Rahmen des JCI Weltkongresses 2014 in Leipzig fest. Gesagt, getan. Und so machten sich 5 Freiburger Juniorinnen und Junioren auf den Weg nach Japan. Zunächst mit unterschiedlichen Routen und Erlebnissen im Vorfeld, aber alle mit der Motivation neben einem tollen Weltkongress auch die vielfältige Kultur und Sehenswürdigkeiten Japans zu erleben. Dass man das auch damit verbinden kann neue Kontakte zu Jaycees aus

der Heimat zu knüpfen, zeigten Daniel Hettich und Tobias Oeftering im Rahmen der von den WJ München organisierten Vorreise ehe sie sich, wie Caroline Strotzer und Annika Krispin, auf eigene Faust weitere Städte und Regionen anschauten. Ralf Brotte konnte nach dem Besuch des Weltkongresses 2010 in Osaka diesmal ganz neue Erfahrungen sammeln – in der Diskussion mit den japanischen Zollbehörden, die seinen Messestand für die Tradeshow aufhielten und den Logistikern, die ihn anschließend anliefern sollten. Wie immer meisterte er auch diese Herausforderung mit bewundernswerter Ruhe und Gelassenheit.



Am 3. November war es dann soweit. Mit der Opening Ceremony wurden die Kongressteilnehmer aus über 100 Nationen willkommen geheißen und es hieß endlich – „Kick it in Kanazawa!“. Trotz der Mammutaufgabe der Mitglieder unseres Twinningkreises JCI Kanazawa, einen Weltkongress zu stemmen, ließen sie uns Ihre fantastische Gastfreundschaft zuteil werden. Sowohl im legeren kleinen Kreis beim Sushi-Essen und anschließenden Onsen-Besuch, als auch bei einem eigens für die Kongressteilnehmer aus den Twinningkreisen von JCI Kanazawa organisierten Empfang. Darüber hinaus waren wir eingeladen an der „Cherrytree Planting for Peace Ceremony“ mit geladenen Gästen aus Politik und Kultur teilzunehmen.

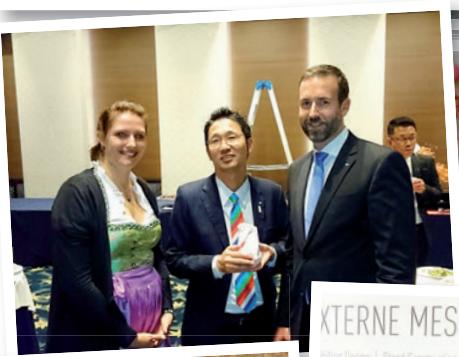
Der Weltkongress im Zeichen des 100-jährigen Bestehens der Junior Chamber International war ein voller Erfolg. Die Organisation war hervorragend. Gewöhnungsbedürftig waren lediglich die in Japan vorherrschenden kurzen, aber dennoch intensiven Feierzeiten, die aber mit einem Besuch zusammen mit anderen Gaijins in einer Karaoke Bar beliebig verlängert werden konnten. Das offizielle Programm bot eine Vielfalt an sehr interessanten JCI-Veranstaltungen, wie der General Assembly und den JCI Trainings, aber auch ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm und Sightseeing in und um Kanazawa. Eine kleine Gruppe von Jaycees aus Deutschland und der Schweiz verbrachte sogar eine sehr eindrückliche und inspirierende Nacht mit den Mönchen bei Meditation, Arbeit und Ruhe in einem Zen-Tempel.

Die Ruhe des Tempels stand ganz im Gegensatz zu den sehr lebhaften Erlebnissen auf dem Kongress mit den Jaycees aus aller Welt und den bisweilen grellbunten Plätzen und Straßenzügen in den Großstädten Japans. Insgesamt bleibt neben dem ausgiebigen Netzwerken mit Jaycees aller fünf Kontinente, dem inspirierenden Austausch mit ehemaligen und künftigen Weltpräsidenten von JCI, den tollen Veranstaltungen und Kursen auf dem Weltkongress, den beeindruckend großen Städten und kleinen Dörfern und den vielen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten vor allem eines in unglaublich guter Erinnerung – die fast grenzenlosen Möglichkeiten, die diese Organisation bietet und die, wie im Falle von JCI Kanazawa und WJ Freiburg, eine Freundschaft und Verbundenheit über Kontinente hinweg ermöglicht.

Domo arigato gozaimasu, JCI Kanazawa.

Tobias Oeftering





Der mit dem Wolf. Unser Abend im Winzerkeller der WG Wolfenweiler.

12. November

Zusammen mit Ernst Nickel, dem Geschäftsführer der WG Wolfenweiler, verbrachten ca. 15 Wirtschaftsjunioren einen grandiosen Abend im Winzerkeller der Genossenschaft.

Begonnen haben wir – noch über Tage – mit feinstem Winzersekt und einem thematischen Einstieg, der nicht nur die Einkaufsstrategien der großen Supermärkte, sondern auch die Für und Wider von Genossenschaftsbetrieben, einschloss.

Dann stiegen wir ab. In die Tiefen des Kellers. Zwischen alten Fässern, modernem Equipment und einer frischen Note Gutedel in der Luft, begannen wir nun die Tour durch den beeindruckenden Winzerkeller. Hier und da wurden wir von einem Gläschen unterstützt, das uns helfen sollte, den Wein nicht nur kognitiv, sondern auch emotional einzuordnen. Sehr zur Freude unserer Gaumen!

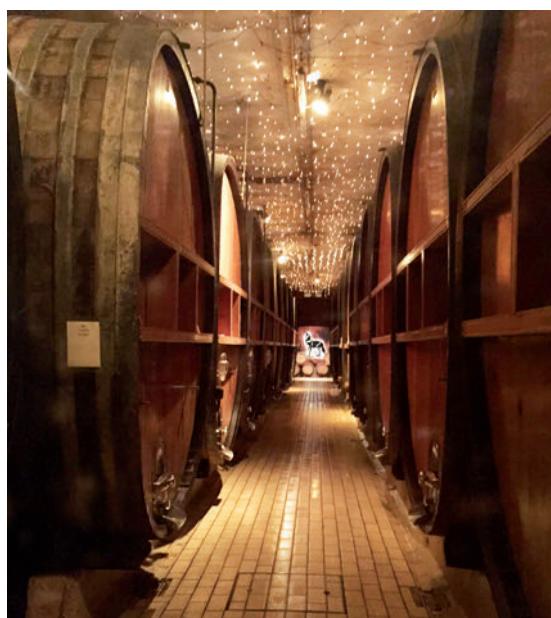
Rund 300 Winzerfamilien finden sich in der WG zusammen und bauen in den Wolfenweiler Weingärten, im Markgräflerland, die typisch Badischen Rebsorten an.

Im Winzerkeller erwachen allerlei bekannte Wölfe. So z.B. der „Weiße Wolf“, ein Gutedel der Spitzenklasse! Oder der „Graue Wolf“, ein wunderbarer Grauburgunder. Ebenso der „Schwarze Wolf“, ein Spätburgunder und der exquisite „Alpha-Wolf“, der Premiumrotwein aus über 30 Jahre alten Rebanlagen. Gutedel ist mit Abstand der Spitzenreiter unter den Wolfenweiler Rebsorten, mit 37%, gefolgt vom

Blauen Spätburgunder (25%) und Müller-Thurgau (17%). Abgerundet wurde die Wolfenweiler Kellertour mit einem inhaltsreichen und unterhaltsamen Zusammensein, bei Wolf im Glas, Wurst auf Brot und Geschicht' im Ohr.

Wir danken nochmals für die Organisation dieses Abends, der war nämlich wirklich toll!

Nele Kreyßig



Nov. / Dez.

Weihnachtsfeier

11. Dezember

Zum krönenden Abschluss des Jahres haben wir im Dezember das bevorstehende Weihnachtsfest gefeiert. Nach einem schnellen und leckeren Glühwein an der alten Wache ging es mit einer kurzweiligen und interessanten Stadtführung durch die Innenstadt los. Da an diesem Abend ein ungemütlicher und kalter Wind wehte, hatten sich alle Teilnehmer der Führung die anschliessende Aufwärmung verdient. Die eigentliche Feier fand im Ganter Brauerausschank am Münsterplatz statt. Die 50 Anwesenden setzten sich bunt zusammen aus Mitgliedern der WJ, dem Freundeskreis und aus Gästen; u.a. auch von JCI Basel.

Nachdem alle Gäste vom leckeren Buffet gestärkt waren, ging es noch ans Schrottwichteln, was allen sichtlich Freude bereitete. Bei ausgelassener Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert und der Jahresausklang war perfekt.

Florian Braune



Greiffenegg
SCHLÖSSE
RESTAURANT



Schloßbergring 3, Tel. 0761/32728
Im Internet: www.greiffenegg.de
Täglich geöffnet von 11 bis 24 Uhr

Schöner Feiern!

Hochzeiten
Geburtstage
Betriebsfeiern
Empfänge

Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.

Unser gemeinnütziger Verein (1979 gegründet) zählt inzwischen rund 440 Mitglieder und drei Ehrenmitglieder. Wir unterstützen die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren Freiburg und organisieren Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Politik und Kultur.

Das Eintrittsalter liegt bei 40 Jahren. Gleichzeitig kann man aber auch als Fördermitglied (ohne Alternsgrenze) die vielfältige ehrenamtliche Projektarbeit der Wirtschaftsjunioren Freiburg unterstützen.

Unsere Serien „Netzwerk-Mittwoch“, „Politik als Beruf“, „Wissenschaft als Beruf“, „Neue Führungskräfte in der Region“ und „Bild des Monats“ erfreuen sich ebenso wie die alljährlichen Veranstaltungen (Regionalpolitischer Aschermittwoch, 1.-Mai-Wanderung, Einheitswanderung, Besuch der ZMF-Gala,

Weinprobe im Deutschen Haus) und Führungen eines regen Zuspruchs unter unseren Mitgliedern. Der Netzwerk-Mittwoch feierte dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: Zur 100. Veranstaltung stellte sich Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon den ortsüblichen Fragen.

Besondere Highlights in diesem Jahr waren außerdem einmal mehr die hochkarätigen Vorträge: Margot Käßmann referierte über Freiheit, Glaube, Verantwortung in der Wirtschaft, Minister Wolfgang Clement sprach über „Politik als Beruf(ung)“.

Bilder zu unseren Veranstaltungen finden sich auf der WJ-Homepage unter <http://www.wj-freiburg.de/freundeskreis/freundeskreis-rückblicke/>

Kristina Birn



Freundeskreis

Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2015

Vorstand 2015 – v.li.: Ingmar Roth (Stellv. Vorsitz),
Toni F. Schlegel (Vorsitz), Kristina Birn (Schriftführerin),
Florian Braune (Vorsitzender Wirtschaftsjunioren),
Marco Peege (Schatzmeister)



- 26.01.2015 **Mitgliederversammlung 2015**
- 04.02.2015 **Netzwerk-Mittwoch**
mit Dr. Rudolf Luhr, Führungsmanagement
- 18.02.2015 **Regionalpolitischer Aschermittwoch 2015** mit Martin Graff, deutsch-französisches Kabarett, Peter Kalchthaler als Magister Bertold Schwarz und Sandra Gintaut-Lutz, WIR-Initiative
- 04.03.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Peter Hirtler, Partner bei Réalités
- 09.03.2015 **Politik als Beruf(ung)** mit Matern von Marschall, MdB, CDU
- 30.03.2015 **Politik als Beruf(ung)** mit Rainer Stickelberger, Justizminister des Landes Baden-Württemberg, MdL
- 01.04.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Hans Hubert Litters, Versicherungs- und Risk-Management
- 20.04.2015 „**Kunst & Geld**“ mit Dr. Christine Litz und Dr. Tom Wessel, im Museum für Neue Kunst
- 01.05.2015 **Weinprobe im Weingut Sonnenbrunnen** mit amerikanischen Studenten
- 06.05.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Horst Zahner, Zahner Feinkost GmbH, Gründer Freiburger Essenstreff
- 03.06.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Jürgen Bergmann, Art Integrating Consultant
- 29.06.2015 **Der Abend mit Margot Käßmann** „Freiheit, Glaube, Verantwortung in der Wirtschaft“
- 01.07.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Dr. Andreas Feller, Personal-/Organisationsentwickler, Fundraiser, Hochschuldozent, Autor
- 12.07.2015 **Besuch der ZMF-Gala „Exil - Asyl - Heimat“**
- 05.08.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Ralf Brotte, Externe Messeabteilung
- 02.09.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Hugo W. Sprenker, Firmengruppe Sprenker Immobilien
- 07.10.2015 **Netzwerk-Mittwoch** mit Thomas Körber, Körber Projektentwickler GmbH, Ehrenvorsitzender
- 03.10.2015 **Einheitswanderung „Rund um den Schönberg“** mit amerikanischen Studenten
- 02.12.2015 **100. Netzwerk-Mittwoch** mit Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
- 07.12.2015 **Politik als Beruf(ung)** mit Wolfgang Clement, Bundeswirtschaftsminister a.D.
- 14.12.2015 **Weinabend im Deutschen Haus**

Vortrag von Margot Käßmann

29. Juni

"Wenn Leute der Wirtschaft sich jetzt schon eine Altbischofin zum Reden einladen, muss die Krise wohl biblische Ausmaße angenommen haben." Schon in der Einleitung ihres Vortrags rund um "Freiheit, Glaube, Verantwortung in der Wirtschaft" zeigte sich, dass Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann ihrem Ruf als ebenso unterhaltende Rednerin wie klare Denkerin erneut gerecht werden und dem Auditorium im vollbesetzten Kaisersaal des Historischen Kaufhauses eine spannende Stunde bescheren würde.

Die Veranstaltung Freundeskreises zum Reformationsjubiläum zusammen mit den Wirtschaftsjunioren, dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer,

dem Bund katholischer Unternehmer, der Freiburger Denkfabrik, dem Verband deutscher Unternehmerinnen und dem Herder-Verlag erfreute sich am 29. Juni trotz schönsten Sommerwetters regen Zulaufs. Frau Prof. Käßmanns Ausführungen rund um Freiheit ohne Egomanie, Wirtschaft in Abgrenzung zu Wucher, die Bedeutung unternehmerischen Handelns für moderne Gesellschaften und schließlich zur Übertragbarkeit der zehn Gebote auf die heutige Zeit brachten interessante Denkanstöße - nicht nur für Christen. "Es gibt keine Freiheit ohne Verantwortung, es gibt aber auch keine wirkliche Verantwortung ohne Freiheit."

Kristina Birn



Freundeskreis

"Politik als Beruf(ung)" mit Wolfgang Clement

07. Dezember

Am Tag der Geburt seines 12. Enkels und Abend des 7. Dezember 2015 war Wolfgang Clement, Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit a.D., Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a.D. und Kuratoriumsvorsitzender der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Gast des Freundeskreises und der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg.

Wolfgang Clement faszinierte als Mann, der etwas zu sagen hat, in der Serie „Politik als Beruf(ung)“ über 100 Gäste mit seinen Analysen und Expertisen, insbesondere zu Bildung, Lebensarbeitszeit und Infrastruktur.

Thomas Körber



Ausblick 2016

Etwas zu meiner Person, wer ich überhaupt bin.
Mein Name ist Caroline Strotzer, ich bin 25 Jahre alt, komme ursprünglich aus Nordhausen/Thüringen und darf 2016 eure Kreissprecherin sein. Direkt nach dem Abitur habe ich ein Jahr in Madrid gearbeitet, bevor ich angefangen habe Tourismus- und Eventmanagement mit dem Schwerpunkt Marketingmanagement zu studieren. Währenddessen hatte ich bereits Praktika in einer Berliner Konzertagentur, in der Kooperationsabteilung im Europa-Park und in einer PR-Agentur absolviert, bis ich mich schließlich 2013 in Freiburg gefestigt habe und nun seit zwei Jahren im Bereich Projektmanagement bei der Externen Messeabteilung in Denzlingen arbeite. 2014 habe ich zum ersten Mal WJ-Luft geschnuppert und ich muss sagen, dass mich die Freundlichkeit und Offenheit, gepaart mit zielgerichtetem Engagement, sehr beeindruckt, um nicht schon zu sagen begeistert haben. Hier wollte ich unbedingt mitmischen! Sehr schnell habe ich viele Freunde gefunden und es haben sich zudem sehr viele internationale Kontakte entwickelt. Ein durchweg spannender Verein!

Was mir persönlich wichtig ist

In 2015 haben wir als Wirtschaftsjunioren Freiburg gezeigt, dass wir doch ein sehr aktiver Kreis sein können und haben wieder einmal sehr viele gute Veranstaltungen und Projekte auf die Beine gestellt. Hierbei ist es mir persönlich wichtig, dass all diese Veranstaltungen und Projekte einen Nutzen – den sogenannten „Impact“, wie JCI es so schön beschreibt – bieten. Dass wir mit unseren Veranstaltungen aktiven und jungen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich einzubringen, eigene Projektideen zu verwirklichen, Verantwortung zu übernehmen und sich selbst weiter zu entwickeln und dass so jeder für sich selbst seinen persönlichen Nutzen aus den Projekten ziehen kann. Denn einen Nutzen bewusst festzulegen und konsequent zu verfolgen macht Spaß, motiviert und führt zu den gewünschten Ergebnissen. Diesen Ansatz sollten wir in 2016 weiter fördern.

Was passiert in 2016?

Eines kann ich euch bereits versprechen, es wird ein frischer Wind wehen und das Jahr 2016 wird die ein oder andere Veränderung mit sich bringen. Alle sechs Arbeitskreisleiter haben schon jetzt spannende Ideen für Projekte und Veranstaltungen.

Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft

„Im Jahr 2016 werden wir uns neben dem Klassiker "Stufen zum Erfolg", bei dem Werkrealschüler fit für die Bewerbung gemacht werden auch mit neuen

Themen beschäftigen. So wollen wir zum zweiten Mal das "Start up Camp" durchführen. Das Camp ist ein gemeinsames Wochenende mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die aus schwierigen Verhältnissen stammen. Außerdem wollen wir uns dieses Jahr mit jungen Flüchtlingen beschäftigen. Die Herausforderung ist, jungen, motivierten Flüchtlingen eine Chance in den ortsansässigen Betrieben zu bieten, beispielsweise in Form von Praktika. Dieses große Thema werden wir in Kooperation mit dem Arbeitskreis Soziales bearbeiten.“
Beste Grüße, eure Tatjana

Arbeitskreis Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik
„Das Jahr 2016 startet für den AK G mit einem politischen Großereignis: Am 13. März wird der Landtag neu gewählt und wir werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion Gelegenheit dazu haben, kurz vor der Wahl mit einigen Freiburger Spitzenkandidaten ins Gespräch zu kommen. Mit dieser Steilvorlage im Rücken haben wir für den weiteren Verlauf des Jahres einige Veranstaltungen in der Planung, mit denen wir den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft stärken möchten. Freut euch auf interessante Gesprächspartner, spannende Diskussionen und eine breite Themenvielfalt! P.S.: Der AK G freut sich natürlich jederzeit über neue Mitglieder, aber auch darüber hinaus sind uns Ideen und Anregungen für Themen und Veranstaltungen aus dem Mitgliederkreis stets willkommen!“
Grüße, euer Patrick

Arbeitskreis Internationales

„2016 werden wir den internationalen Austausch sowohl im Dreiländereck als auch darüber hinaus wortwörtlich leben. Wir werden die Zusammenarbeit mit JCI Kadıköy (Istanbul) weiter ausbauen, sowie bereits bestehende Twinnings mit unter anderem JCI Kanazawa (Japan) pflegen. Es wird wieder unser alljährliches trinationales Spargelesen mit unseren Nachbarkreisen stattfinden. Außerdem möchten wir gerne JCI Basel bei der EUKO 2017, insbesondere bei der Organisation des Kinderprogrammes unterstützen. Auch in diesem Jahr werden wir viele Spenden für das JCI-Projekt „Nothing But Nets“ sammeln.“
Beste Grüße, euer Chris

Arbeitskreis Kommunikation

„Letztes Jahr leider nicht so häufig stattgefunden, möchte ich im kommenden Jahr den AK Komm doch wieder mit etwas mehr Leben füllen. Die Themen Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit sollten wieder mehr vorangetrieben werden. Außerdem möchten wir im kommenden Jahr wieder das



Sommerfest und die Weihnachtsfeier organisieren, sowie ein bis zwei Mal im Jahr unseren Stammtisch für Interessenten veranstalten. Zudem benötige ich bei der Pflege unserer neuen Webseite und bei der Kommunikation nach außen jede helfende Hand. Ich freue mich über jegliche Unterstützung.“

Euer Andreas

Arbeitskreis Mittelstand und Umwelt

„Freut euch auch im kommenden Jahr wieder auf spannende und zahlreiche Betriebsbesichtigungen – die ersten Planungen laufen schon-, sowie auf eine Fortsetzung der Podiumsdiskussionsreihe „Auf ein Wort“, wo wir auch im kommenden Jahr wieder brandaktuelle Themen aufgreifen werden, die uns Wirtschaftsjunioren bewegen.“

Viele Grüße, eure Sabrina

Arbeitskreis Soziales

„2016 wird ein Jahr voller sozialer Projekte – so geht im Sommer das jährliche Fußballturnier in die 10. Runde. Des Weiteren bieten wir zum wiederholten Male "ein Lächeln für Kinder" an, dieses Mal in den Sommerferien, sodass die Kids eine weitere spaßige Ferienbeschäftigung haben. Das Projekt Mooswaldallee, in dem wir die Asylbewerber und Asylanten mit Freizeitangeboten unterstützen, geht in die Verlängerung. Und auch der Weltreligionstag wird im kommenden Jahr, diesmal an 2 Tagen, gemeinsam mit dem AK I durchgeführt.“

Fröhliche Grüße, eure Annika

Zudem wird am 13. Mai 2016 die dritte B2B-Messe ganz getreu dem Motto „Was tust du?“ stattfinden.

Die Messe bietet die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen auf Business-Ebene, zum intensiven Netzwerken und gemeinsamen Austauschen innerhalb der Wirtschaftsjunioren und dem Freundeskreis sowie den umliegenden Nachbarkreisen.

Neben all den großen Veranstaltungen und Projekten werden wir uns aber auch gezielt um die Gewinnung und vor allem um die Integration neuer, aktiver Mitglieder sowie um die (Re-)Aktivierung bestehender Mitglieder kümmern.

Macht mit!

Wie ihr seht, es wird durchaus spannend, abwechslungsreich und interessant. Wir Wirtschaftsjunioren Freiburg bieten hervorragende Möglichkeiten sich einzubringen und Ideen zu verwirklichen. Jedoch ist die erfolgreiche Umsetzung von Ideen und Projekten nur mit eurem Einsatz realisierbar. Deshalb seid ihr recht herzlich eingeladen, unsere Aktivitäten mitzugestalten, dabei fantastische Leute kennenzulernen, vielseitige Erfahrungen zu sammeln und vor allem jede Menge Spaß dabei zu haben.

Wir, das Vorstandsteam 2016, bedanken uns für Euer Vertrauen und freuen uns auf ein gemeinsames erfolgreiches und erlebnisreiches Juniorenjahr mit euch!

Für das Vorstandsteam 2016

Caroline Strotzer

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 216 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 Nationalverbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
That government should be of laws rather than of men;
That earth's great treasure lies in human personality;
And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

Mitglieder

Stand 12/2015

Auerbach Willi
Auracher Cornelia
Berger Michael
Beric Elvis
Biegger Jens
Binz Vanessa
Blum Stefanie
Böhnisch Angela
Braune Florian
Brix Franziska
Buzgar Constantin
Dahlke Sebastian
Danzeisen Marco
Denk Michael
Egloff Patrick
Eisenhardt Patrick
Eismann Myriam
Eschbach Frank
Etzel Jan
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Graf Sandra
Graner Sabrina
Greinke Claudio
Gutgsell Tobias
Heil Patrick
Henke Andreas
Herrera-Szanto Natalia
Hettich Daniel
Hettinger Maria
Heyer Björn

Höfler Christopher
Hojdem Christian
Hummeltenberg Hubert
Isensee Steffen
Jansen Kai
Joffroy Gaetan
Jung Oliver
Kaltenbacher Jonas
Kiefer Nadine
Kiefer Sandra
Kläger Robert
Kläger Cosima Raffaela
Klein Christian
Klein Julia
Koch Sybille
Koglin Hanna
Kreyßig Nele
Krezdorn Julia
Krispin Annika
Kurek Stefan
Lachmann Aljoscha
Lakins Dominik
Landzettel Nicolai
Lapenat Stefan
Lieske Stephan
Loew Thomas
Ludwig Claudius
Ludwig Christoph
Macasic Ralf
Maertin Stephanie
Matic Stipe
Meger Johannes
Meier Enrico
Moll Marco
Morgenthaler Daniel
Moser Katharina

Nerz Steffen
Oeftering Tobias
Ohrt Asmus
Pazouki Emilio
Pfitzenmaier Anja
Pohl-Sitzler Peter
Reimer Pierre-Alain
Reinert Simon
Reutlinger Petra
Richter Vivien
Rieflin Sebastian
Rinker Carola
Rothmund Martin
Schiemann Martin
Schlatterer Stefan
Schlicksupp Marc
Schober Maik
Schöll Claudia
Schüler Fabian
Schultheiß Tatjana
Schumacher Jan-Dirk
Schwörer Timo
Scolan Hugo
Sommer Michael
Steinhart Dirk
Strotzer Caroline
Thies Hendrik
Unkelbach Philipp
Vives Kim-André
Vogel Alexander
Volpp Olivia
von Schwerin Moritz
Vonalt Alexander
Warth Dirk
Weitze Jana
Wellenstein Johannes Nicolai

Werner Max
Widera Christian
Wied Florian
Wierzwicki Michael
Wiese Christoffer
Winterhalter Sven
Wittstock Marco
Würtherle Katrin
Zentgraf Philipp Otto
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon

Gäste

Stand 12/2015

Böcherer Katharina
Feninger Moritz
Herr Steffen
Kaiser Waldemar
Leithold Mitja
Michelbach Denis
Müller Henning
Schmidt Stefan
Steinweg Christian
Vaulont David
Vogt Carolin
Westermann Mirko
Zimmermann Leonard

Potenzialanalysen & Projekt-Teambuilding

Wir teilen mit Ihnen unser Wissen und Netzwerk aus...

- ...über 25 Jahren am Markt
- ...über 20 Jahren als Ausbilder
- ...über 15 Jahren als Berater

Dr. Jan H. Peschka

Arbeits- und Organisationspsychologie, Ökonomie & Recht
jan.peschka@4p-coaching.com Phone + 49 171 62 86 123

Fördermitglieder

Stand 12/2015

Andreae Kerstin
Apps Timothy
Becker Stefanie
Birn Kristina
Bohland Annette
Borchert Branco
Brotte Ralf
Dal Bosco Peter
Enderle Melanie
Farwick Lars-Oliver
Frana Angela
Fuchs Peter
Glatt Philipp
Gutknecht Rainer
Handke Claudia
Hauk Alexandra
Hirtler Peter
Hirtler Frank
Hoegl Sebastian
Hornecker Achim
Hornung Artur
Johner Michael
Joos Kathrin
Kern Tobias
Klingmann Manuela
Klutzky Matthias
Kölbl Johannes
Lauble Martin
Läufer Stefan
Marx Heike
Metzger Ulrich
Meyer-Heubach Bettina
Mörth Claudia
Müller Uwe
Niehaus Joachim
Noll Christian
Nothelfer Guido
Oeftering Virginia Marie
Oppinger Annina
Prause Jörg
Prediger Ulrich
Rebmann Matthias
Rombach Ralf
Rutz Axel
Sasse Matthias
Schäfer Stefan
Schmidt Guido
Schulz Christian
Schumann Friederike
Seidel Johannes
Sigg Patricia
Simmoleit Rainer
Voigt Peter
Wachenheim Harry
Warth Claudia
Wiedel Holger
Wiener Ulrich
Winter Alixe

Freundeskreis

Stand 12/2015

Abletshauser Heinrich
Adam Cornelia
Ahhy Helga
Albrecht Roland
Allert Michaela
Altherr Peter
Andreae Kerstin
Apps Timothy
Balkis Gökhan
Baltes Friedrich W.
Barth Uwe
Batke-Spitzer Brigitte
Bauer Klaus Peter
Bauer Sven
Bauer Joachim
Bauer-Harz Anja-Christine
Baumann Ruth
Baumstark Andrea
Beck Dietmar
Becker Stefanie
Beckmann Alexandra
Bender Michael
Berger Helgard
Bergmann Jürgen
Best Carl Maria
Bette Heinrich W.
Binder-Kissel Ute
Bingel Elmar
Birkenmeier Thomas
Birn Kristina
Bitzer Herbert
Blattmann Markus
Blumenberg Jürgen
Bohland Annette
Böhler Klaus
Böhler Lothar A.
Borchert Branco
Borner Christoph
Böttcher Nancy
Böttinger Frank
Brantner Thomas
Braun Rainer
Braun Jürgen
Braun Martin
Breunig Vanessa
Brotte Ralf
Brücher Erwin
Büche Winfried
Büche Margot
Buhl-Kaiser Andrea
Bulle Thomas
Bürgelin Ralf
Burkhardt Barbara
Burmeister Thomas
Cordier Andreas
Creutz Peter
Cristiano Mario
Czybulka Jörg
Dal Bosco Peter
Dallmann Bernd
Dannenberg Axel
Dehlfing Thomas
Denig Peter
Dietrich Markus
Dietrich Hans-Jürgen
Dilger Peter
Discher Michael
Dischinger Karlhubert
Ditter Bernd
Dollhopf Rüdiger
Doufrain Michael
Dreher Rolf
Drude Michael
Dufner Josef
Dylllick-Brenzinger Michael
Eckert Bernhard
Eckert Michaela
Ege Martin
Ehret Tanja
Eiling Rainer
Enderle Melanie
Enders Gerhard
Engelmann Jan
Engist Armin
Eschenburg Klaus
Farwick Lars-Oliver
Feierling Claudia
Feierling-Rombach Wolfgang
Feller Andreas
Feninger Alexander
Fiek Wolfgang
Fischbach Dirk H.
Fischer Alexander
Fleischmann Henrike
Foley Anne
Frana Angela
Franke Andreas
Frankenberger Detlef
Frese Hermann
Frese Philipp
Friedrichkeit Hans J.
Frosch Brigitte
Fuchs Peter
Fuchs Clemens R.
Gall Horst
Galley Doris
Gangotena Rolando
Ganter Leonhard
Ganter Ernst Ludwig
Gantert Rainer
Gardemann Agnes
Gass Karin
Gehri Christina
Geisseler Bettina
Gerber Horst
Gernot Wolfgang
Giersberg Erik
Gießler Johannes
Gingado Carlos
Gisinger Stefan
Gisinger Karl-Jörg
Glatt Berthold
Glatt Philipp
Glockner Norbert
Graf von Kanitz Thomas
Gruler Ulrich
Grünwald Franz Xaver
Grutza Brigitte
Gugel Peter
Gutknecht Rainer
Haas Tim
Haas Karl-Heinz
Haas Wolfgang
Hack Alois
Hackenjos Alexander
Handke Claudia
Hansen Meinhard
Harder Klaus Dieter
Hartung Sylvia
Harz Holger
Hass Barbara
Hauk Alexandra
Haußer Hans-Friedrich
Heck Norbert
Hein Hermann
Heine Helmut
Heitzler Bruno
Hensle Harald
Herkommer Michael
Heyden Ursula
Hildenbrand Klaus
Hildmann Markus
Hirner Thomas
Hirschbolz Eberhard
Hirt Leonhard
Hirtler Peter
Hirtler Frank
Hirzle Michael
Hoegl Sebastian
Hoffmann Svenja
Hofmann Martin
Hofmann Stefan
Hofmann Peter
Hohwieler Thomas
Hohwieler Thomas
Holzmann Dieter
Hönig Walter
Hornecker Achim
Hornung Artur
Horstkötter Nicole
Huber Gerhard
Huber Thomas
Hunger Anett
Hünninger Michael

Hurle Gertraud
Ihle Hermann
Joggerst Thomas
Johner Gudrun
Johner Michael
Joos Kathrin
Jurtzig Siegmar
Kaindl Klaus
Kaiser Veronika
Kaltenbach Wolfgang
Kandziorra Jochen
Karas Thorsten
Karle Manfred
Kary Horst
Keller Fritz

Kempff Andreas
Kempter Gerhard
Kerkermeier Eleonore
Kern Jürgen
Kern Tobias
Ketteler Ingo
Kienzler Hubert
Killius Norman
Kirsch Daniela
Klabundt Per
Klausmann Ralf
Klein Thomas
Kleinekort Klaus
Kligler Elias
Klingmann Manuela

Klohe Herbert
Klotz Hermann
Klutzky Matthias
Koch Günter
Koch Dorothee
Koch Hans-Peter
Koch-Fässler Hanns-Peter
Kohlmorgen Thomas
Kolb Walter
Kölbl Johannes
Kollinger Ralph
König Herta
Konrad Otmar
Konstanzer-Gaß Heidi
Kopp Martin

Koppitz Wolfgang
Körber Thomas
Körschges Dieter
Kranz-Badri Martin
Kreft von Byern Michael
Krischke Silke
Krüger Dorothee
Lais Rudolf Johannes
Lang Mrics Rudolf Christian
Laubert Mathias
Lauble Martin
Läufer Stefan
Lechner Eckhard
Lerch Joachim
Lewalter Matthias

GESUNDES WACHSTUM BRAUCHT WEITSICHT

Wir beraten und begleiten Sie umfassend und über das Hier und Heute hinaus.
Weil junge Ideen eine tragfähige Basis mit Perspektive brauchen, gesundes
Wachstum viele Wege ebnet und ein verlässlich-vertrauensvolles
Miteinander das Fundament nachhaltig erfolgreicher
Entwicklung ist.



KAPFER & LIPPS
Steuerberater Rechtsanwälte

Liebherr Thomas	Oeftering Virginia Marie	Schleithoff Ludger	Straub Bernhard
Liebherr Eberhard	Oppinger Annina	Schmedding Detlef	Strecker Horst
Litters Hans Hubert	Paul Evelyn	Schmerling Rolf	Stüber Stefan
Löffel Bernd	Pawellek Stefan	Schmidt Guido	Stulz Gerhard
Löffler Ulrich	Pege Marco	Schmidt Hannes	Sturm Martina-Luise
Lucht Silvia	Peschka Jan Hermann	Schmidt Norbert	Sumser Hermann
Luhr Brigitta	Peter Fritz	Schmitz Oliver	Sutter Mathias
Luhr Rudolf	Peter Jochen	Schneble Roland	Theobald Jürgen
Lüttecke Martin	Pfaff Frank	Schneider Tassilo	Thimm Marcel
Lutz Magnus	Pistecky Michael J.	Schneider Werner	Trendelenburg Rainer
Lüwa Gernot	Plaumann Karl-Heinz	Schneider Josef	Treß Karl
Mäder Heinz	Pohl-Sitzler Peter	Scholl Henry	Treutler Rolf
Maier-Garupp Helga	Porten-Wollersheim Christa	Scholl Hans-Peter	Tröller Dieter Roland
Manz Gerhard	Pramps Siegfried	Scholz Iris	Tröndle Dirk
Martin Norbert	Prause Jörg	Schopp Bernhard	Trunk Meike
Märting Hansjörg	Prediger Ulrich	Schröder Ernst-Jürgen	Ullrich Karl V.
Marx Heike	Racz Inka	Schugt Max	Unruh Gerd
Mattern Volker	Ramadan Karima	Schüler Axel	Veeser Bernd
Mauler Birgitt	Rauch-Klingmann Veronika	Schulz Bernd	Vogel Bert
Mayer Ekkehard	Rebmann Matthias	Schulz Christian	Voigt Peter
Meier Klaus	Reiber-Gamp Uta	Schulze Volker	von Osten Detlev
Meroth Patrick	Reinhard Thomas	Schumann Friederike	von Rumohr Cai
Metzger Ulrich	Rhode Jens	Schuster Mechthild	von Wolff Hanns-Georg
Meurer Gregor	Rigl Bernd	Schütte Wolfgang	Wachenheim Harry
Meyer Heiko	Ritter Franz	Schwär Bernhard	Warth Claudia
Meyer v. Froreich Hartmut	Rombach Ralf	Schwär Markus	Weber Jürgen
Meyer-Heubach Bettina	Rössel Harald	Schwarz Michael	Wedekind Ralph
Michels Rolf	Roth Ingmar	Schweigert Tatjana	Wehrle Thomas
Mimler Elke	Rothweiler Jens	Schweizer Wolfgang	Welp Peter
Mörth Claudia	Rückeshäuser Jörg H.	Schweizer Henning	Wendler Michael
Mosbach Bernd	Ruff Thomas	Seebaum Dirk	Werner Berthold
Muckenhira Ralf	Rüttgers Joachim	Seidel Johannes	Westhofen Hans-Dieter
Müller Hermann	Rutz Axel	Seidl Roland	Wiedel Holger
Müller Emil	Sacker Detlef	Selz Ulrich C.	Wiehle Achim
Müller Uwe	Salomon Dieter	Sigg Patricia	Wiener Ulrich
Münchrath Axel	Salwey Gerd	Silberberger Doris	Wilhelm Fritz
Münzer Christoph	Sasse Matthias	Simmoleit Rainer	Winter Alixe
Mußler Arthur	Schäfer Stefan	Sottile Mauricio	Witzemann Manfred
Nenner Helmut	Schätzle Hubert	Späth Astrid	Wöhrle Sven Markus
Neufang Manfred	Schaupp Peter	Speck Volker	Wöhrle Kuno
Nieberle Thomas	Schelkes Wieland	Sprenger Hugo	Würz Heinz
Niehaus Joachim	Schenk Reiner	Spurk Kerstin	Zahner Horst
Nittel Peter Jürgen	Scherer Bernd	Steckmeister Rainer	Zimmermann Constantin
Noefer Achim	Scherer Markus	Steckmeister Julius Wilhelm	Zimmermann Kurt-Michael
Noll Christian	Schiemenz-Höfer Elvira R.	Steinberg Volker	Zimmermann Dirk
Nonnenmacher Ingrid	Schies Alfred	Stilz Dieter Richard	Zwirner Achim
Nothhelfer Guido	Schlegel Toni F.	Straßburg Dieter	

Satzung Fassung gültig ab 12.11.2014

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probemitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied 40 Jahre alt wird. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich widerspricht oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung

können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.

- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden.
- Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied
1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich widerspricht oder
 2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.
- (6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahrs werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein einmaliger Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Der Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein an-

deres Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahleiter bestellt.

- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.
- (10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand in den letzten vier Jahren vor Beginn der Amtszeit für mindestens ein Jahr angehört hat und dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine Kürze (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9).
- (7) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor. Die Amtszeit für den Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

da holen sie mehr raus



280.000 Menschen
hören regelmäßig baden.fm

Quelle: WHK ma Radio 2015 II

Radiowerbung in der Regio

baden.fm
der beste Musikmix aus 4 Jahrzehnten